Titelbild: BASIS von Heiko Popp

Impressum:

TERRACOM - Das eFanzine der PROC-Community Nr. 134 – Juni 2011

Redaktion: Nils Hirseland
Layout: Kai Lanio

eMail: terracom@proc.org

Copyright: TERRACOM, das eFanzine der PROCCommunity (www.proc.org), erscheint monatlich als ***nichtkommerzielle*** Publikation unter: www.terracom-online.net

Die TERRACOM darf nur in unveränderter Form weiterverbreitet werden.
Das Copyright der Beiträge und Grafiken liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion, der PROC-Community oder deren
Vertreter wieder.

© 2011 der Gesamtausgabe by Nils Hirseland

Leserbriefe:
Bitte schickt eure Leserbriefe per **EMail an: terracom@proc.org.**
Beim Abdruck von Leserbriefen behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzung vor.

Perry Rhodan®, Atlan® und Mausbiber Gucky® sind eingetragene Warenzeichen der Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt.

www.perry-rhodan.net

PERRY RHODAN erscheint wöchentlich seit dem 8. September 1961.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Inhaltsverzeichnis

Titelbild: BASIS von Heiko Popp 1

Impressum: 2

TERRACOM - Das eFanzine der PROC-Community Nr. 134 – Juni 2011 2

Vorwort 6

Story: Das Dracula Syndrom von Carola Kickers 7

PERRY RHODAN WeltCon 2011 14

Andreas Eschbach und Markus Heitz als WeltCon-Ehrengäste 14
Ein Jubiläum für die ganze Familie 15
EIN WELTCON-FANBUS AUS ÖSTERREICH 16
»DER KONGRESS RENNT« 16
Frank Schätzing und Denis Scheck kommen zum PERRY RHODAN-WeltCon 2011 17

Perry Rhodan News 18

PERRY RHODAN - Der Neuroversum-Zyklus 18
Ein Interview mit Uwe Anton in PERRY RHODAN 2597 20
Verena Themsen neue PERRY RHODAN Autorin 20
SCIENCE-FICTION-TAGE IN GRÜNSTADT 21
NOMINIEREN FÜR DEN DEUTSCHEN PHANTASTIK PREIS 2011 22
Das neue PERRY RHODAN Download-Abo ist da! 22
VERANSTALTUNG ZU EHREN VON K.H. SCHEER 23
PERRY RHODAN-DELEGATION AUF DER FEDCON 2011 23
»ZAUBERSPIEGEL«-INTERVIEW MIT KLAUS N. FRICK 24
Hubert Haensel über Highlights und Besonderheiten 24

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Perry Rhodan Neuerscheiunungen *27*

SILBER EDITION 28: LEMURIA....27
»TÖDLICHES PSYCHOSPIEL«....28
ERSTER TEIL DER SILBER EDITION 77 IM EINS-A-MEDIEN-SHOP ERHÄLTLICH....29
»REQUIEM FÜR DAS SOLSYSTEM« AUCH ALS HÖRBUCH ERHÄLTLICH....30
DRITTER STERNENSPLITTER-BAND IST ERSCHIENEN....30
»WANDERER AM SCHEIDEWEG« AUCH ALS HÖRBUCH ERHÄLTLICH....31
VIERTER TEIL DES HÖRBUCHS »RAUMSCHIFF ERDE« IST ERSCHIENEN....31
SILBERBAND 114 »DIE SPORENSCHIFFE« AB SOFORT IM HANDEL ERHÄLTLICH....32
COMIC-SACHBUCH MIT PERRY RHODAN-BETEILIGUNG....32

Fandom News *33*

FAN-ROMAN GIBT'S ALS KOSTENLOSES E-BOOK....33
PR-Reloaded....34

Science Fiction News *35*

2012 GIBT ES IN BRAUNSCHWEIG EINEN SF-CON....35
Star Trek 12: Erst Dezember 2012....35
"Battlestar Galactica Online" Sehr erfolgreich....35
Das klingonische Monopoly ist im Anflug....36
"The Captains" mit Starttermin....36
Star Wars TV-Realserie....36

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Astronomie und Wissenschafts News *37*

Gigantische Stürme, die ganze Galaxien leerfegen....37
Das Herschel-Weltraumteleskop....37
SIMBOX: Deutsch-chinesisches Raumfahrt-Projekt besteht Generalprobe....39
Strahlungsdetektoren aus dem Weltraum....40
Erster Blickkontakt mit Vesta....42
Start geglückt: US-Space Shuttle Endeavour fliegt ein letztes Mal zur ISS....43
Missionsvorschlag unter Beteiligung des DLR in der engeren Auswahl bei der NASA....45
Spuren von Wasser auf der Marsoberfläche - Vollautomatisch ins Innere des Mars....46

Perry Rhodan Rezensionen: *47*

Heft 2594 – Begegnung der Unsterblichen....47
Heft 2595 – Wanderer am Scheideweg....49
Heft 2596 – Requiem für das Solsystem....50

Interview mit Horst Gotta *52*

Die letzte Seite: *57*

Bild: "Space-Kriegerin" von Lothar Bauer *57*

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Vorwort

Lieber Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur 134. Ausgabe der Terracom, der Juniausgabe für das Jahr 2011.
Der PERRY RHODAN WeltCon 2011 rückt immer näher. Vom 30. September bis 02. Oktober findet das 50jährige Jubiläum der PERRY RHODAN Serie im Mannheimer Rosengarten statt, dort wo bereits der erste WeltCon 1980 stattgefunden hat.

In dieser Ausgabe gibt es ein Interview mit dem PERRY RHODAN Innenillustrator Horst Gotta, welches von Roman Schleifer geführt wurde. Außerdem erwartet euch eine spannende Vampirgeschichte von Carola Kickers.
Dazu wieder geballte News rund um PERRY RHODAN, Science-Fiction und Wissenschaft.

Ein Hinweis zum Projekt "PERRY RHODAN Reloaded".
Es werden noch immer Autoren für 50 Jahre Perry Rhodan – 50 Texte gesucht, die mit einer Kurzgeschichte einen Roman oder ein Ereignis aus der Perry Rhodan Handlung intepretieren.
Mehr Infos findet ihr unter http://schreiberlingsegozine.blogspot.com/2011/01/50-jahre-perry-rhodan-zeit-fur-einen.html.

Ich selbst schreibe auch mit und muss gestehen, dass mich das Thema sehr schnell gepackt hat.
Eine Art Remake von Heft 1 "Unternehmen Stardust" ist eine schwierige Angelegenheit, aber je mehr ich plane und je mehr Kapitel niedergeschrieben werden, desto mehr Spaß macht es und am Ende würde ich sogar gerne eine Trilogie daraus machen, was aber nicht möglich ist.

Laßt euch diesen Spaß nicht entgehen und macht bei PR-Reloaded mit!

Leider dauert es noch mit dem neuen PROC Portal und auch der DORGON-Seite.
Im Moment arbeite ich an einer Alternativ, um unseren Webmaster einserseits zu entlasen und damit sich endlich mal etwas tut.
Wir können seit August 2009 keine News mehr posten oder Veränderungen an den Seiten durchführen.
Das ist kein Zustand.

Aber hier gilt, wer Lust hat, uns bei der Programmierung der neuen Webseite zu helfen, meldet sich bitte bei mir. Ich freue mich über jegliche Unterstützung.

Der PERRY RHODAN ONLINE CLUB wird allerdings nicht mit einem eigenen Stand vertreten sein und vermutlich auch keine neuen Produkte ala PROC DVD oder ein DORGON-Buch anbieten.
Das kann sich vielleicht noch ändern, doch das hängt davon ab, ob der geschrumpfte Kreis der Aktiven als Repräsentant oder als reiner Besucher anreist.
Doch der PROC wird in einer anderen Form beim WeltCon beteiligt sein und hoffentlich seinem Namen alle Ehre machen.
Viel kann ich darüber nicht berichten, aber zusammen mit Roman Schleifer und in Absprache mit der Conorganisation machen wir uns intensive Gedanken um die Internet-Live-Berichterstattung vom WeltCon.
Vielleicht kann ich in einem Monat mehr darüber berichten.

Viel Spaß bei dieser Ausgabe.
Euer Nils Hirseland
1. Vorsitzender des PROC e.V.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Story: *Das Dracula Syndrom* von Carola Kickers

Seit unserer Geburt werden wir konditioniert und kontrolliert, von unseren Eltern, von der Gesellschaft, von Gesetzen und Vorschriften – aber wenn diese Kontrolle Überhand nimmt:
Was geschieht mit jenen, in denen noch ein Funke freier Wille schwelt?
Wozu sind diese Menschen fähig?

* * *

Der Junge schnippte die Zigarette in echter James-Dean-Manier aus dem offenen Cabrio, auf dessen verblassendem Lack der Rost erste Blüten trieb.
Er hatte direkt vor dem Haupteingang des alten Friedhofs geparkt und wartete.
Obwohl es kühler wurde, klappte er das Verdeck seines Wagens nicht zu.
„Wenn das wieder ein Fehlalarm ist…"
Einer der Beobachter hatte ihnen diesen verlassenen Friedhof nahe der holländischen Grenze als positiv gemeldet.
Hier war schon lange keiner mehr bestattet worden.
Die dazugehörige kleine Kapelle am Waldrand konnte man auch nur noch als Ruine bezeichnen.
Religion war schon seit Jahrzehnten nur Nebensache geworden.
Überhaupt, gab es Erdbestattungen nur noch selten, die Regierungen propagierten die Feuerbestattungen.
Baugrundstücke waren Mangelware, vor allem in der Nähe der großen Städte.
Und wer brauchte noch Friedhöfe?

Die Dämmerung griff mit blaugrauen Fingern mitten hinein in die Abendstimmung, die eine untergehende Sonne auf das parkähnliche Gelände warf.
Langsam wuchsen die Schatten der Bäume und ungepflegten Grabsteine an, bis sie miteinander verschmolzen.

Markus Baumanns gehörte zum deutschen Untergrund solange er denken konnte.
Zu denen, die sich nicht anpassen wollten.
Einer der wenigen „frei geborenen" Menschen.
Aber der Staat zog seine Schlinge immer enger um die wenigen Widerständler, die sich gegen die Überwachung und das „geregelte" Leben wehrten.

Noch waren die Kameras nicht überall, aber sie vermehrten sich schneller als Ratten.
Nach dem letzten großen Anschlag in Paris hatten die Regierungen damit begonnen.
Trotz der ersten großen Welle der Empörung gegen die Erfassung selbst privater Daten und der Implantate von Mikrochips bei Neugeborenen, die man früher nur Tieren verpasst hatte.
Sie dienten der Ortung per Satellit.

Nach und nach wurde es ruhiger nach den anfänglichen Protesten.
Die Menschen gewöhnten sich eben an alles.
Die „Freien" wussten auch, warum:
Die Medien wie Radio und Fernsehen sendeten subliminale Botschaften während ihrer seichten Unterhaltung, um die Bevölkerung in einer Art Dämmerzustand und damit angepasst zu halten, zumal die Ordnungskräfte eine schier unbegrenzte Handlungsvollmacht besaßen..

Die großen Städte ähnelten bereits Bastionen, deshalb hielten sich die wenigen Freien in den ländlichen Regionen Europas auf, wo sie sich selbst versorgen konnten.
Die Verständigung zwischen ihnen erfolgte auf altertümliche Weise wie Boten, Brieftauben und Morsezeichen.
Das Internet wäre der größte Verräter.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Dennoch blieben sie als Außenseiter unerwünscht.
Ihr eingeschränkter Lebensraum ähnelte Reservaten und die Verzweiflung unter ihnen wuchs.
Es musste etwas geschehen!

Der Anthropologe Dr. Hermanns, einer der Führer der Untergrundaktivisten, eröffnete schließlich die Suche nach Verbündeten, die der menschlichen Rasse zwar ähnelten, ihr aber haushoch überlegen war.
Seine Forschungen stützten sich teilweise auf die des Amerikaners Dr. Stephan Kaplan in den 80er Jahren und führten die Beobachter quer durch Europa von Rumänien über Ungarn bis Schottland.
Sie waren auf der Jagd nach einem mythischen Wesen, dessen Existenz niemals wissenschaftlich bewiesen worden war.
Manche vergeudeten ihr ganzes, lächerlich kurzes Leben mit dieser Suche.
Aber es lenkte sie ab von den eigenen Ängsten, dem andauernden Versteckspiel mit den Behörden und der Bedrohung, doch noch mit Gewalt „integriert" zu werden.

* * *

Langsam stieg Markus aus.
Er hatte keine Angst.
Alles war besser, als in die Mühlen des Staates zu geraten.
Markus hatte nur Angst vor dieser Hoffnungslosigkeit, die schon so viele von ihnen ergriffen hatte!

Er ging ruhigen Schrittes über die ungepflegten Wege, vorbei an den überwucherten Grabsteinen und setzte sich auf eine morsche Bank, um erneut zu warten.
Die Dunkelheit umfing ihn wie einen schweren Mantel.
Es raschelte.
Etwas bewegte sich im Unterholz, doch das schien nur ein kleines Tier zu sein.
Vielleicht ein Igel, ein Kaninchen oder ein Marder?
„Die haben´s gut, die sind frei."
Dennoch war blieb Markus auf der Hut.
Die lähmende Stille war fast einschläfernd.
Ab und blickte Markus auf die Leuchtziffern seiner Armbanduhr.
Die Zeit kroch unendlich langsam voran.
Um kurz nach Mitternacht unterdrückte er gerade ein Gähnen, als eine sonore Stimme hinter seinem Rücken ertönte:
„Ihr habt wirklich lange gebraucht, um einen von uns zu finden."

Der junge Mann fuhr herum, schlagartig war seine Müdigkeit verschwunden.
Aus dem Augenwinkel sah er gerade noch einen großen Schatten sich auflösen.
Er erhob sich und – erschrak erneut, denn dieser Schatten stand nun genau vor ihm.
Mühsam versuchten seine Augen, diese Schwärze zu durchdringen, die sich nun langsam zur Gestalt eines Mannes manifestierte.
Der Fremde legte seine Hand auf die Schulter des jungen Mannes und zwang ihn, sich wieder hinzusetzen.

„Nun? Mein junger Freund?
Eure Suche scheint endlich von Erfolg gekrönt.
Was ist Euer Anliegen?", fragte die unheimliche Gestalt im langen, schwarzen Mantel fast amüsiert.
Die unergründlich dunklen Pupillen der tief liegenden Augen in dem schmalen, aristokratisch-blassen Gesicht musterten den hilflosen Besucher auf der Parkbank mit abschätzenden Blicken.

„So jung und schon lebensmüde?" provozierte der Mann Markus erneut, der nicht wusste, wie man ein Gespräch mit einem solchen Wesen überhaupt begann.

„Wer sind Sie?", fragte er darum betont lässig.
Trotzdem fröstelte er innerlich.
So hatte er sich die ‚erste Begegnung' nicht vorgestellt.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Ein geringschätziges Lächeln glitt über die schmalen Lippen. „Abraham van Hoorn"

Der Name sagte Markus nichts.

„Seid Ihr ein…"

Das Lächeln vertiefte sich.

„Ein Untoter, ganz recht."

Die Stimme klang immer noch völlig emotionslos.

Endlich am Ziel! Markus Herz schlug schneller, was auch der Fremde mit seinen feinen Sinnen bemerkte. Instinktiv glitt seine Zunge über die Lippen, doch er beherrschte sich.

„Seid Ihr – der Einzige?", fragte der junge Mann jetzt eher schüchtern.

Der dunkel gekleidete Mann schüttelte den Kopf.

„Nein."

Wieder atmete Markus auf.
Aber wie sollte er dieses Wesen davon überzeugen, ihnen zu helfen?
Er war jetzt hier – er, der Botschafter der letzten freien Menschen.

Er kam sich vor wie in einem billigen Science-Fiction Film, in dem der Kapitän eines Raumschiffes zum ersten Mal auf Außerirdische traf und verzweifelt nach einem Weg der Kommunikation suchte.

Abraham van Hoorn, gestorben und zum Vampir gewandelt im Jahre 1876, wartete geduldig, bis der Junge seine nachdenkliche Phase beendet hatte.

„Wir brauchen Eure Hilfe", nahm Markus allen Mut zusammen und versuchte, dem ungewöhnlichen Besucher in die Augen zu blicken, was aufgrund deren pulsierenden Schwärze gänzlich misslang.

„Ich weiß.
Wir kennen eure Sehnsucht und haben eure Suche beobachtet.
Mir scheint, ihr verwechselt Verdammnis mit Freiheit", war die ruhige Antwort.

„Es ist alles, was uns noch bleibt", murmelte der Junge jetzt, obwohl er gar nicht recht wusste, was der Fremde mit diesem Satz meinte.

Ein heiseres Lachen war die Antwort.

„Wohl wahr.
Ihr habt euch längst eure eigene Art von Verdammnis geschaffen."

Fast flehend blickte Markus jetzt die hochgewachsene Gestalt vor ihm an.
Sein Gegenüber war in einen altmodischen Kapitänsanzug gekleidet.
Welliges, silbergraues Haar floss um das schmale Gesicht mit den tief liegenden Augen.
Seine Haut war makellos glatt und fast durchscheinend in ihrer Blässe.

„Bitte!", sagte Markus jetzt nur.
Er wusste nicht, was er sonst sagen sollte.
Diese Wesen schienen ja bereits alles zu wissen.

Van Hoorn überlegte, bevor er zu einer Antwort ansetzte: „Wohlan.
Wir sind bereit.
Da eure Regierungen alle Denkmäler für Besucher gesperrt haben, schlage ich eine Zusammenkunft in einer eurer früheren Touristenattraktionen vor.
Wir treffen uns auf Schloss Bran in Rumänien sobald der Mond wieder voll ist.
Betrachtet dies als Bedenkzeit.
Euer Entschluss kann nicht rückgängig gemacht werden!"

Der mahnende Zynismus in der Stimme van Hoorns entging Markus nicht.
Dennoch war er heilfroh, eine Zusage erhalten zu haben.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

„Schloss Dracula - Ironie der Geschichte."

„Wir werden dort sein", versprach er.

Ein plötzlicher Lufthauch ergriff die Gestalt und zerlegte sie in fedrige Schatten, die sich mit der Finsternis vereinten.
Markus war wieder allein.

* * *

Sie kamen in kleinen Gruppen über die grüne Grenze.
Für manche war es nicht einfach gewesen, sich – unter Umgehung der Kontrollpunkte – quer durch halb Europa zu schlagen.
Sie wagten es nicht, nachts ein Feuer zu machen aus Angst vor der Entdeckung.
Ganze Familien verbargen sich in den undurchdringlichen Wäldern Rumäniens, bis die Zeit gekommen war.
Dann huschten sie wie scheue Tiere nach und nach in das Schloss, welches früher Anlaufstelle für neugierige Touristen gewesen war.

Der Speisesaal wurde von zahllosen Kerzen hell erleuchtet.
In seiner Mitte befand sich eine festlich gedeckte Tafel.
Die Flüchtlinge wurden von einem wärmenden Feuer und erlesenen Speisen erwartet.

In edle Roben gekleidete Damen und Herren von marmorner Schönheit und mit lüsternen Blicken geleiteten die Ankömmlinge mit den schmutzigen Gesichtern und in teilweise zerrissener Kleidung zu den Tischen, wo sie sich hungrig über die üppige Mahlzeit her machten.

Der Wein lockerte die Stimmung.
Ab und zu war sogar wieder ein Lachen zu hören.
Man plauderte ungezwungen miteinander wie in guten, alten Zeiten.

Abraham van Hoorn, der offenbar einen hohen Rang unter den Gastgebern innehatte, gesellte sich zu Markus und Dr. Hermanns.

„Sie wissen, dass dies nur ein Tauschgeschäft ist?", wandte er sich an den ergrauten Anthropologen mit der dunklen Hornbrille.
Dieser nickte.
Er zitterte innerlich vor Erregung, endlich am Ziel seiner jahrzehntelangen Suche zu sein.

„Alles ist besser, als die Sklaverei und Verdummung", erwiderte er entschlossen

„Nun, wir sind Sklaven der Ewigkeit", meinte van Hoorn leise und zwinkerte Markus verschwörerisch zu.
Diesem war plötzlich ganz mulmig zumute.

„Alle, die heute hier sind, sind es freiwillig. Sie kennen die Konsequenzen", behauptete Dr. Hermanns.
Ein fast kindlicher Glanz der Vorfreude erschien in den blaugrauen Augen des Mittsechzigers.

„Wirklich?", fragte sich Markus im Stillen.

„Alles hat schließlich Vor- und Nachteile", philosophierte der Anführer der Flüchtlinge weiter.

„Natürlich", bemerkte van Hoorn schmunzelnd, „auch für uns.
Ihr Lebensraum wird sich zwar erweitern, aber Ihre Existenz wird immer noch gewissen – Gesetzen – unterliegen."

„Verstehen Sie mich nicht falsch – „ewigen" Gesetzen", betonte van Hoorn kurz darauf nochmals.

Der alte Mann nickte.
Nein, er wollte keinen Rückzieher machen, trotz aller mahnenden Worte.
Keiner der Menschen, die es bis hierher geschafft hatten würde das tun!

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

„Dann wissen Sie auch, dass wir eure Kinder nur erlösen und nicht wandeln werden."

Markus begriff zum ersten Mal die Schwere ihrer Entscheidung. Aber es gab kein Zurück mehr, das spürte er deutlich.

„Und noch etwas:
Sie dürfen niemals zu gierig werden", warnte van Hoorn sie.
Dann wandte dieser sich wieder den anderen Gästen zu.

Lange nach Mitternacht – die jüngeren Kinder hatten sich bereits schlafend in die alten, staubigen Postermöbel gekauert – war die Stunde gekommen, auf die alle gewartet hatten.

Hinter jedem der nahezu zweihundert Gäste stand nun einer der altmodisch gekleideten Gastgeber.
Wie auf ein unsichtbares Signal hin, entblößten die Vampire die langen Fangzähne und schlugen diese ihren Besuchern in die Hälse.
Die weit aufgerissene Münder der Menschen, aus denen nur noch ein schwaches Gurgeln erklang und ihre schreckgeweitete Augen kündeten von dem Überraschungseffekt.
Nun erhielten die Blutsauger ihrerseits eine köstliche Mahlzeit.
Der Handel war perfekt.

* * *

Markus' Geburt als Untoter fand völlig unspektakulär in einem der modrig riechenden Kellerräume des Schlosses statt, in denen sich außer den frisch Gewandelten nur leere Weinkisten und altes Gerümpel befanden.

Einer nach dem anderen erwachten die ehemaligen Flüchtlinge in den lichtlosen Räumen, deren Fenster vernagelt worden waren.
Eine Art innere Uhr hatte sie geweckt, nachdem eine weitere Nacht angebrochen war.
Es war nun an der Zeit, ihre neu gewonnene Freiheit auszukosten.
Im wahrsten Sinne des Wortes, denn sie alle waren hungrig.
Was hatte van Hoorn gesagt?

„Nicht zu gierig werden", erinnerte sich Markus, während in seinen Eingeweiden ein quälendes Verlangen tobte.
Dennoch verstand er instinktiv, was gemeint war:
Man musste behutsam mit seinen Ressourcen umgehen!

„Darin sind wir als Menschen noch nie gut gewesen", fuhr es ihm sarkastisch durch den Kopf.

In dieser Nacht trennten sich die Wege der ehemaligen Freien, von denen jeder nunmehr sein eigenes Leben – oder besser – seine eigene Verdammnis leben würde.
Sie waren nun nicht mehr aufeinander angewiesen und für sich selbst verantwortlich.
Jeder von ihnen musste sich eine eigene Zuflucht suchen, in der er tagsüber sicher war.

„Verstecken müssen wir uns also immer noch.
Aber zumindest ist ein Sarg nicht so teuer wie eine Mietwohnung."

Markus spürte, wie der Zynismus van Hoorns von ihm Besitz ergriff.
Das einzige, was sie zu fürchten hatten, war das Sonnenlicht!
Aber die Vorteile ihres neuen Daseins überwogen bei weitem!
Neugierig begann er, wie die anderen auch, seine neu erworbenen Fähigkeiten auszuprobieren.
Raum und Zeit waren für ihn nun nicht mehr so relevant wie früher.
Das erste, was er tat, war, seine Armbanduhr abzunehmen und

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

wegzuwerfen.
Wände und Mauern würden ihn nicht mehr aufhalten, Kameras ihn nicht entdecken und das Beste in seinen Augen war – Frauen würden ihm nicht widerstehen können.

Als er das erste Mal vom Berliner Fernsehturm auf die hell erleuchtete Stadt unter ihm starrte und in der prickelnden Nachtluft badete, wusste Markus, dass seine Entscheidung richtig gewesen war.
Die letzten Erinnerungen an sein ehemals menschliches Dasein verblassten von Minute zu Minute.
Er fühlte sich wie ein großer Raubvogel, der mit Bedacht sein Opfer auswählte.
So schmeckte pure Freiheit!

* * *

„Das gibt´s doch nicht!", fluchte der Kommandant der Einheit Sieben von Global Security, die im Stadtteil Wedding in Berlin patrouillierte.

„Dreizehn Krankmeldungen in den letzten vier Wochen!
Wenn das so weitergeht, müssen wir bald Verstärkung von außerhalb anfordern."

„Vielleicht eine neue Grippewelle", mutmaßte die Sekretärin, die ihm gerade noch die aktuellen Krankenscheine auf den Schreibtisch gelegt hatte.

„Unsinn.
Ich könnte wetten, die Hälfte der Kerle macht Blau wegen des Fußballspiels."

„Aber die Stadien sind doch für das Publikum schon lange geschlossen."

„Na und, heute spielt sich doch eh alles vor der Glotze und im Internet ab.
Mehr als ein paar Kameras als Zuschauer braucht doch heute niemand mehr, um überall auf der Welt gesehen zu werden."

Die farblose Sekretärin mit dem modischen Kurzhaarschnitt nickte.

„Stimmt schon, allerdings fühle ich mich heute auch nicht sehr wohl", räumte sie mit einem ängstlichen Blick auf ihren Arbeitgeber ein

„Nicht doch, Sie wollen mich doch nicht auch noch im Stich lassen, Frau Menden?", fragte der Kommandant im vorwurfsvollen Ton und blickte von seinen Papieren auf.

Er bekam gerade noch mit, wie die Mittvierzigerin schwankte und dann ohnmächtig zusammen sackte.
Unverzüglich rief er den Notarzt.

Dr. Bertram untersuchte die überschlanke Sybille Menden, die noch immer auf dem Boden lag und erst langsam wieder zu sich kam, nachdem er ihr ein kreislaufstärkendes Mittel gespritzt hatte.
„Hm", machte er, „das scheint eine echte Epidemie zu werden.
Sie sind schon die Dritte mit Kreislaufschwäche, die ich in den letzten Tagen behandelt habe.
Wenn wir Hochsommer hätten, würde ich vermuten, dass es sich um Hitzschläge handelt, aber so was…"

Dabei klopfte er ihr sanft auf die Wangen, um die immer noch Benommene in die Realität zurück zu holen.

„Was meinen Sie mit ‚so was'?", hakte der Kommandant nach.

Der Notarzt, der immer noch bei der Patientin kniete, blickte zu ihm hoch.

„Hier, sehen Sie selbst", dabei bog er Sybilles mageren Hals leicht zur Seite, so dass man zwei kleine, blutige Einstichlöcher sehen konnte.

„Davon haben wir in den letzten Tagen so einige gesehen; obwohl die Patienten ansonsten putzmunter zu sein scheinen.
Allerdings gab es leider auch schon die

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

ersten Todesfälle aufgrund der körperlichen Schwächezustände."

Der Leiter von Einheit Sieben machte einen besorgten Gesichtsausdruck, aber Dr. Bertram winkte ab.

„Vielleicht handelt es sich ja auch nur um ein mutiertes Insekt.
Unsere Forscher sind ja heutzutage nicht mehr zu bremsen in ihrem Klon- und Gentechnikwahn.
Wer weiß schon, was alles hinter den verschlossenen Labortüren gezüchtet wird und vor allem – was daraus entkommt", mit diesen Worten erhob sich der Arzt und half der Sekretärin ebenfalls auf.
Sybille war der Schwächeanfall sichtlich peinlich und sie zupfte sich rasch ihre Kleidung zurecht.

„Bei uns im Notarztzentrum nennen wir das bereits das Dracula-Syndrom", lächelte der Notarzt spöttisch, als er seine Utensilien und sein Stethoskop wieder in die Arzttasche packte.

„Aber jede Zeit hat nun einmal ihre Krankheiten", verabschiedete er sich.
Sybille Menden saß nun auf dem Besucherstuhl vor dem Schreibtisch ihres Chefs, der ihr ein Glas Wasser aus der Karaffe eingoss.
Ihre Hände zitterten noch etwas, als sie es mit einem leisen "Danke" entgegen nahm.
Trotzdem fühlte sie sich schon wesentlich wohler nach der Spritze.
Morgen würde auch sie nicht mehr zur Arbeit kommen – nie mehr.

* * *

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

PERRY RHODAN WeltCon 2011

Es sind nur noch vier Monate bis zum PERRY RHODAN WeltCon 2011 in Mannheim.
Vom 30. September 2011 bis 02. Oktober 2011 findet im Mannheimer Rosengarten anläßlich des 50jährigen Jubiläums der PERRY RHODAN Serie der WeltCon statt.
Es ist der fünfte WeltCon in der Geschichte von PERRY RHODAN Cons.

Nachdem wir in der letzten Ausgabe ausführlich über die geplante „Nacht auf Lepso" berichtet haben und auch die Kostümideen der Organisatoren präsentiert haben, kommen wir zu den Neuigkeiten aus dem Mai.
Mit Andreas Eschbach und Markus Heitz stehen zwei neue Ehrengäste fest.
Die weiteren Meldungen befassen sich mit Fanaktivitäten, einem ungewöhnlichen Programmpunkt und der Familienfreundlichkeit.

Andreas Eschbach © VPM

Andreas Eschbach und Markus Heitz als WeltCon-Ehrengäste

Zwei Bestsellerautoren des phantastischen Genres kommen nach Mannheim

Vom 30. September bis 2. Oktober 2011 wird der PERRY RHODAN-WeltCon im Kongresszentrum »Rosengarten« in Mannheim veranstaltet.
Die Organisatoren erwarten über 2000 Besucher – und für diese gibt es ein umfangreiches Programm.

Neben den bekannten Autoren aus dem PERRY RHODAN-Team kommen auch Schriftsteller nach Mannheim, die außerhalb der Serie bekannt geworden sind.
Als Ehrengäste präsentiert das Veranstalter-Team unter anderem Andreas Eschbach und Markus Heitz.

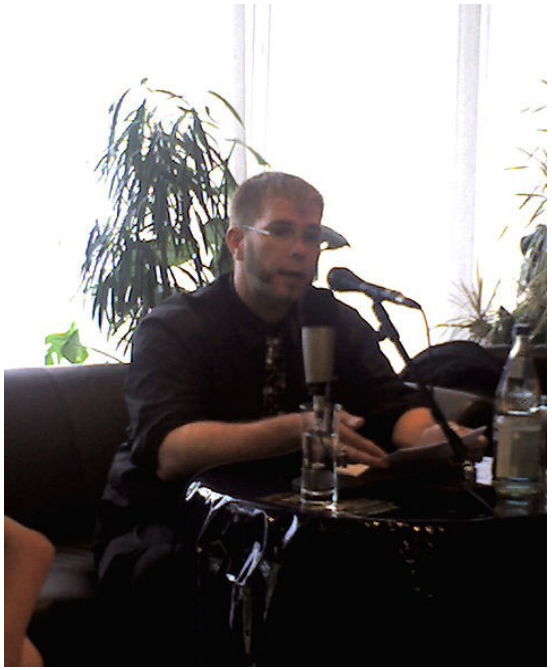
Andreas Eschbach ist seit den 90er Jahren der wohl bekannteste deutschsprachige Science-Fiction-Autor.
Er gewann mit seinen Romanen zahlreiche Preise, verließ zuletzt mit seinen Thrillern ein wenig die »phantastische Szene«, veröffentlichte aber im Jugendbuch-Sektor weiterhin Science-Fiction-Romane.
Außerdem verfasste er drei PERRY RHODAN-Gastromane.

Markus Heitz ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Autoren im Bereich der phantastischen Unterhaltung:
Mit seinem Ulldart-Zyklus und seinen Romanen über die Zwerge erreichte er den Durchbruch in der Fantasy-Szene, mit »Judastöchter« und anderen Titeln

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

veröffentlichte er erfolgreiche Horror-Romane, und zuletzt sorgte sein Science-Fiction-Roman »Collector« für Aufsehen.

Beide Autoren werden beim PERRY RHODAN-WeltCon aktuelle Romane präsentieren, an Programmpunkten teilnehmen und mit den Fans diskutieren.



Markus Heitz © Wikipedia.de

Ein Jubiläum für die ganze Familie

Der PERRY RHODAN-WeltCon 2011 - genügend Raum für Groß und Klein

Zum PERRY RHODAN-WeltCon 2011 werden etwa 2500 bis 3000 Gäste aller Generationen erwartet - selbstverständlich dürfen dabei besonders die Kinder nicht zu kurz kommen.

Schon jetzt möchten wir Sie deshalb darauf aufmerksam machen, dass auch den kleinsten WeltCon 2011-Besuchern ein abwechslungsreiches Programm geboten wird.

Eine betreute Kinderecke lädt zum Toben, Basteln und Malen ein. Während sich die restliche Familie den »ernsten« Programmpunkten widmen kann, sorgen dort Kinderbuchautoren und ausgebildete Betreuerinnen und Betreuer für eine bunte Unterhaltung mit viel Spaß.

Damit wir die Betreuung jedoch bestmöglich planen können, würden wir uns freuen, wenn Sie uns schon im Vorfeld die Teilnahme Ihres Kindes signalisieren könnten.
Senden Sie uns hierzu einfach eine Nachricht über das Kontaktformular und teilen Sie uns die Anzahl der Kinder sowie das jeweilige Alter mit.

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns schon jetzt recht herzlich bedanken.

Selbstverständlich steht Ihnen und Ihren Kindern aber auch einer kurzfristigen Teilnahme am WeltCon 2011 nichts im Wege - wir werden uns bestmöglich vorbereiten.

Schon gewusst?

Alle Kinder unter zwölf Jahren erhalten auf dem PERRY RHODAN-WeltCon 2011 freien Eintritt!

Quelle:
www.perry-rhodan.net

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

EIN WELTCON-FANBUS AUS ÖSTERREICH

Mit dem »Raumschiff Austria« von Graz über Wien nach Mannheim

Eine besondere Aktion bringt Fans sowie Autoren-Prominenz aus Österreich zum PERRY RHODAN-WeltCon 2011 nach Mannheim.

Der WeltCon-Fanbus »Raumschiff Austria« startet am Abend des 29. September 2011 um 18 Uhr in Graz.
Um 20.30 Uhr gibt es eine Zwischenlandung in Wien (genaue Positionsdaten werden noch bekannt gegeben), bei Bedarf weitere Zustiegsmöglichkeiten entlang der Flugroute über Linz und Passau.
Die Rückreise findet am Sonntag, 2. Oktober 2011, statt, Abflug in Mannheim ist am frühen Nachmittag.

Achtung:
Es muss mit kulturellen Beiträgen an Bord befindlicher Musiker und PERRY RHODAN-Autoren gerechnet werden!
Die Tickets kosten einheitlich 110.- Euro pro Person (hin & retour, inklusive der Steuern).

Wer sich dafür interessiert, kann sich über diese Mail-Adresse anmelden:
raumschiffaustria@weltcon2011.de

»DER KONGRESS RENNT«

Läuferischer Auftakt in den Con-Samstag

Gemeinsam in den Haupttag des PERRY RHODAN-WeltCons starten?
Unter dem Motto »Der Kongress rennt« lädt der PERRY RHODAN-Autor Frank Borsch WeltCon-Besucher, die Lust darauf haben, zu einem sportlichen Einstieg in den Tag ein.

Dauer des Rundlaufs: etwa eine Stunde. Jeder Conbesucher, der sich interessiert, kann daran teilnehmen.
Treffpunkt ist am Samstag, 1. Oktober 2011, um acht Uhr vor dem Haupteingang des Dorint-Hotels; bitte schon in Jogging-/Sportkleidung.

Quelle:
www.perry-rhodan.net

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Frank Schätzing und Denis Scheck kommen zum PERRY RHODAN-WeltCon 2011

Der Bestsellerautor und der Fernsehjournalist sind zu Gast in Mannheim

Die Veranstalter des PERRY RHODAN-WeltCons 2011 geben zwei weitere Ehrengäste bekannt, die bei den Feierlichkeiten zu fünfzig Jahren PERRY RHODAN dabei sein werden:
Der Schriftsteller Frank Schätzing und der Journalist Denis Scheck werden in Mannheim auf der Bühne stehen.

Frank Schätzing, 1957 in Köln geboren, war jahrelang erfolgreich in der Werbebranche tätig, bevor er in den 90er Jahren damit begann, Romane zu veröffentlichen.
Mit seinen Bestsellern »Der Schwarm« und »Limit« – beides lupenreine Science-Fiction-Romane, die als Thriller publiziert wurden – erreichte er jeweils ein Millionenpublikum.
In »Limit« wird im übrigen mehrfach die PERRY RHODAN-Serie erwähnt.

Der 1964 in Stuttgart geborene Denis Scheck gehört zu den bekanntesten Journalisten und Moderatoren, die es derzeit in Sachen Literatur im deutschsprachigen Radio und Fernsehen gibt. Seine Sendung »Druckfrisch« in der ARD hat für viele Literaturfreunde längst Kultstatus erlangt; ebenfalls beliebt sind seine Berichte im Deutschlandfunk und anderen Sendern.
Denis Scheck, der seine Karriere in den 80er Jahren in der Science-Fiction-Szene begann, spielt auch im Dokumentarfilm »Perry Rhodan – unser Mann im All« eine wichtige Rolle.

Die beiden Ehrengäste werden in erster Linie am Samstag, 1. Oktober 2011, auf dem PERRY RHODAN-WeltCon 2011 sein. Details zu ihren Programmpunkten werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Der PERRY RHODAN-WeltCon 2011 findet vom 30. September bis zum 2. Oktober 2011 im Kongresszentrum Rosengarten in Mannheim statt. Informationen unter: www.weltcon2011.de

Quelle: Pabel-Moewig Verlag GmbH Heidrun Imo

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

PERRY RHODAN - Der Neuroversum-Zyklus

Am 17. Juni diesen Jahres startet der neue PERRY RHODAN Zyklus „Neuroversum" mit Band 2600 von Uwe Anton.

Einige Informationen von Klaus N. Frick und Uwe Anton wurden bereits veröffentlicht, sowie das Titelbild von Heft 2600 „Das Thanatos-Programm".

Die wichtigsten Infos zusammen gefaßt:

- Die BASIS spielt wieder eine Rolle.
- Perry Rhodan wird (vermutlich auf der BASIS) in einen unbekannten teil des Kosmos verschlagen werden.
- Alaska Saedelaere bekommt einen eigenen Handlungsstrang und findet das Reich der Harmonie
- Es gibt einen Zeitsprung von sechs Jahren
- Der dritte Schauplatz des Zyklus wird im Solsystem spielen.
- Autorin Verena Themsen debütiert mit Heft 2605
- Das Volk der Dosanthi spielt eine wichtige Rolle

Cover zu Heft 2600 von Dirk Schulz.

Wie geht's weiter nach Band 2600?

Am 17. Juni 2011 startet die PERRY RHODAN-Serie in eine neue Epoche: Der Neuroversum-Zyklus beginnt - er wird die Romane 2600 bis 2699 umfassen, also bis ins Jahr 2013 laufen.

Der erste Band stammt von Uwe Anton, dem Exposéautor der Serie.
Er trägt den Titel »Das Thanatos-Programm«.

Das umlaufende Titelbild zeichnete Dirk Schulz; es zeigt Perry Rhodan sowie exotische Fremdwesen im Hintergrund – den Doshanti.

Dem Roman ist ein Riesenposter beigefügt. Das Motiv ist die BASIS, das größte Raumschiff der Menschheit, und wurde von Günter Puschmann geschaffen.

In seinem *Logbuch der Redaktion* schreibt Chefredakteur Klaus N. Frick am 27. Mai über den neuen Neuroversum-Zyklus:

Noch sind die letzten Romane des laufenden PERRY RHODAN-Zyklus nicht alle erschienen, und selbstverständlich sind

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

zahlreiche Leser auf die ersten Romane des nächsten Zyklus gespannt.
Wir in der Redaktion sind es übrigens auch - allerdings eher in anderer Richtung: Wir wollen wissen, wie das neue Konzept ankommt, das die Autorenriege um Exposéautor Uwe Anton erarbeitet hat.

Am 17. Juni 2011 ist es bekanntlich soweit: Unter dem Titel »Das Thanatos-Programm« erscheint der PERRY RHODAN-Roman 2600, den Uwe Anton verfasst hat.
Der Roman führt gleich zwei Handlungsebenen auf einmal ein - so viel kann ich schon einmal verraten -, auch wenn er sich dann hauptsächlich auf eine konzentriert.

Der Roman legt den Fokus dabei insbesondere auf den Hauptthelden der Serie selbst: Perry Rhodan ist die Figur, die in Band 2600 die wichtigste Rolle spielt; er treibt das Geschehen voran, sogar in den Situationen, in denen er eigentlich »von außen« getrieben wird.
Und so bekommt der Terraner es nicht nur mit neuen Problemen auf der Erde zu tun, sondern betritt auch eine ganz und gar unbekannte Region des Kosmos.

Unter anderem trifft Rhodan in der Handlung nach Band 2600 auf die Dosanthi. Dabei handelt es sich um ein Volk mit besonderen Gaben, die sich den Terranern nicht sofort erschließen werden.
Da uns die Dosanthi wichtig sind, haben wir beim »Design« der Wesen übrigens auf die Sachkenntnis unseres Titelbildkünstlers Dirk Schulz zurückgegriffen.

Doch zurück zur Handlung: Ein Schauplatz der nächsten Romane ist die altehrwürdige BASIS. Das größte Raumschiff, das die Menschheit je gebaut hat, wird seit Jahren als fliegendes Spielcasino eingesetzt. Jetzt steht es vor einer neuen Aufgabe.

Selbstverständlich geht nicht alles so, wie es sich Perry Rhodan und seine engsten Gefährten vorstellen.
In der BASIS gibt es nämlich Geheimnisse, von denen vorher niemand etwas ahnen konnte, und es gibt Räume, die nie ein Mensch zuvor betreten hat. Perry Rhodan selbst wird dort etwas finden, das seinen Blick auf das Universum tatsächlich verändern wird ...

Wir werden in diesen Romanen eine ganze Reihe von neuen Haupt- und Nebenfiguren vorstellen, die auch auf den Titelbildern präsentiert werden.
Wie schafft es Perry Rhodan, mit einer seltsamen Mannschaft gegen Gegner anzutreten, die ebenfalls höchst seltsam sind?

Das ist nur eine von drei Handlungsebenen - in den anderen geht es um das Schicksal des Solsystems und seiner Bewohner, auf die neue Bewährungsproben zukommen, und um Alaska Saedelaere, den Mann mit der Maske, der seiner Bestimmung folgen muss.
Ob und wie das alles zusammenhängt, das haben die Autoren bei den letzten Konferenzen, in zahlreichen Mailkontakten und Telefonaten erarbeitet.

Der Neuroversum-Zyklus startet auf jeden Fall mit einem Paukenschlag, und er wird sehr schnell einige verblüffende Erkenntnisse für die Leser mit sich bringen. Welche das sind und welche weiteren Überraschungen die Autoren und die Redaktion für die Leser vorbereitet haben, darüber werde ich in weiteren Logbüchern in den nächsten Wochen berichten...

(Quelle: www.Perry-Rhodan.net)

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Ein Interview mit Uwe Anton in PERRY RHODAN 2597

Exposé-Autor Uwe Anton © VPM

- - Alaska Saedelaere findet das Reich der Harmonie.
- - Es wird einen Zeitsprung von 6 Jahren geben.
- - Es wird 3 Handlungsebenen geben.Eine mit Perry (an einen ganz neuen Schauplatz), eine auf Terra im Solsystem und Alaska im Reich der Harmonie.

Der Zyklus wird mit einen großen Knall beginnen. Orginalzitat von Uwe Anton: *Es gibt eine Überraschung (inklusive rasante Entwicklung und wichtige Veränderungen) die jeden Leser packen wird (was immer damit gemeint ist).*

Am 27. Mai 2011 kam der von Christian Montillon verfasste PERRY RHODAN-Roman mit der Bandnummer 2597 und dem Titel »Hyperkälte« in den Handel.
Gut versteckt auf der Leserkontaktseite findet sich ein zwei Seiten umfassender Sonderteil, der einen sehr interessanten Ausblick auf den kommenden Neuroversum-Zyklus bietet.

Der Journalist und Moderator Mike Hillenbrand besuchte nämlich Uwe Anton, den Exposéautor der PERRY RHODAN-Serie, und führte mit diesem ein Interview.
Es geht um den Band 2600 und die folgenden Romane.

Verena Themsen neue PERRY RHODAN Autorin

Verena Themsen wird im neuen Neuroversum-Zyklus mit Band 2605 ihr Debut in der ersten Auflage von PERRY RHODAN feiern.

Verena Themsen

Verena Themsen (* 1970 in Hamburg-Fuhlsbüttel), verfasste schon als Schülerin Fantasy-Kurzgeschichten, die in Zeitschriften mit niedriger Auflage abgedruckt wurden.
1989 machte sie ihr Abitur im Gymnasium Neuenbürg.
Sie studierte Physik in Hamburg und Heidelberg und promovierte 1999 mit dem

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Thema »Ein Speicherringtarget für hochpräzise Stahlprofil-Diagnose auf Basis einer magneto-optischen Atomfalle« zur Dr.rer.nat.
Bis Ende 2006 gehörte sie als Katya zu den eifrigsten Mitarbeitern der Perrypedia. Ihr Spezialgebiet waren Atlans Gefährtinnen.

Ihr Schreibtalent wurde von Susan Schwartz entdeckt, als sie sich nach langjähriger Pause wieder an Storys für Fanzines heranwagte.
So bekam sie Aufträge für zwei Romane der Elfenzeit-Reihe.
Im Mai 2009 erschien ihr erster Heftroman:

PR-Action 29. Somit ist sie die erste Perrypedianerin, der diese Ehre zuteil wurde.

Anmerkung:
Im PR-Report 420 wird sie als Stellaris-Autorin abgebildet. (PR 2476)

Die Autorin, die im richtigen Leben in einem Maschinenbaubetrieb für die Elektronikindustrie arbeitet, lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Heidelberg.

Bibliographie:

- Perry Rhodan-Action 29: Das Wanderer-Backup
- Perry Rhodan-Extra 11: Galaktisches Garrabo

Weitere Romane:

- PROC Stories: Der Preis der Freiheit
- Thydery Band 9: In der Höhle des Löwen
- Elfenzeit Band 3: Der Quell der Nibelungen – auch als Hörbuch erschienen
- Elfenzeit Band 7: Wächter des Weltenbaumes
- Elfenzeit Band 17: Korsar der Sieben Stürme
- SunQuest Band 9: Das Sternenportal (zusammen mit Marc A. Herren)

Mehr auf:
http://www.perrypedia.proc.org/wiki/Verena_Themsen

SCIENCE-FICTION-TAGE IN GRÜNSTADT

PERRY RHODAN-Beteiligung beim SF-Event

Unter dem Motto »Kreativität, Phantasie, Geschick« laden engagierte Science-Fiction-Fans am 18. und 19. Juni 2011 zu den 8. Science-Fiction-Tagen nach Grünstadt.

Zu sehen sind Modellbauten (auch aus Papier) und Dioramen, selbst geschneiderte Kostüme, Original-Requisiten und Gemälde. Zum Programm gehören auch Vorträge wie »Technische Visionen bei ›Star Trek‹« oder »Raumfahrt Made in Hollywood«.

Am Sonntag, 19. Juni 2011, gibt es einen PERRY RHODAN-Programmpunkt:
Der PERRY RHODAN-Autor Christian Montillon liest aus seinen Romanen.

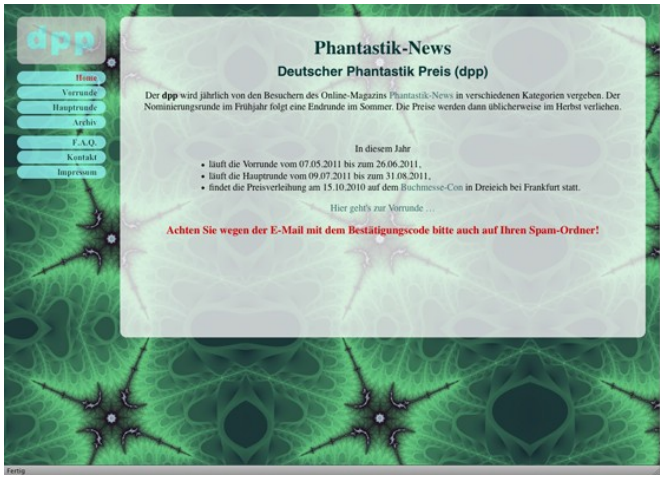
Die Veranstaltung findet im Weinstraßencenter statt - weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Veranstalter: http://www.science-fiction-tage.de/sfth/sf-tage.html

Quelle:
www.perry-rhodan.net

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

NOMINIEREN FÜR DEN DEUTSCHEN PHANTASTIK PREIS 2011

Der wichtigste Publikumspreis der phantastischen Szene geht in eine neue Runde



Auch im Jahr 2011 wird der Deutsche Phantastik Preis verliehen.
Der beliebte Preis, mit dem die Fan-Szene alljährlich die besten Romane, Kurzgeschichten oder Filme auszeichnet wird auf dem BuchmesseCon im Oktober verliehen - wieder parallel zur Frankfurter Buchmesse.

Abgestimmt wird über Veröffentlichungen aus dem Kalenderjahr 2010.

Anfang Mai wurde die Nominierungsrunde eingeleitet.
Das heißt, dass jeder in den vorgegebenen Kategorien Vorschläge abgeben kann.
Eine Jury hat eine Vorschlagsliste erarbeitet, man kann sie aber auch durch eigene Vorschläge ergänzen.

Die Nominierungsrunde geht bis zum 26. Juni, die Hauptrunde läuft vom 9. Juli bis zum 31. August.
Die Preisverleihung findet am 15. Oktober statt.

Wer mitmachen möchte, geht auf die Seite des Deutschen Phantastik-Preises; dort stehen die Formulare sowie alle Informationen zur Verfügung.

http://www.deutscher-phantastik-preis.de/

Das neue PERRY RHODAN Download-Abo ist da!

Ab sofort können die ersten 50 Hörbücher des PERRY RHODAN-Zyklus "Neuroversum" unter www.einsamedien.de im Abo bestellt werden!

Wie schon in den letzten Jahren kommen alle Abonnenten, die das Abo bis zum 08. Juni 2011 abschließen, in den Genuss eines Sonderbonus: Diesmal ist es der bereits als Klassiker geltende Perry Rhodan Roman 764 „Der Zeitlose" von William Voltz! Sprecher der dreistündigen Lesung ist Gregor Höppner, der den Hörern des

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

„Negasphäre"-Zyklus noch in guter Erinnerung ist.

Ab dem 9. Juni 2011 steht das Hörbuch auch allen anderen Interessierten zum Preis von 7,95 Euro zur Verfügung. Mehr Infos dazu gibt es hier …

Der Abo-Preis bleibt übrigens auch im fünften Jahr dieses gigantischen Hörbuchprojekts unverändert: 149,90 Euro für 50 Hörbücher mit jeweils ca. 3 - 3,5 Stunden Laufzeit!

Eine Änderung gibt es aber doch: Michael-Che Koch wird unser Sprecherensemble nach zwei Jahren und insgesamt 25 Hörbüchern verlassen. Neu hinzu kommt ab Hörbuch 2601 Oliver Krietsch-Matzura, der als Film- und Theaterschauspieler tätig ist.

Der offizielle Erscheinungstermin von Hörbuch 2600 ist der 16. Juni 2011 - alle unsere Abonnenten der aktuellen Staffel (2550-2599) - und natürlich auch alle Abonnenten der neuen Staffel - erhalten das Hörbuch bereits eine Woche vorab (zeitgleich mit Nr. 2599)!

Quelle:
Eins A Medien-Team

VERANSTALTUNG ZU EHREN VON K.H. SCHEER

Bereits zum dritten Mal beteiligt sich die Stadt Friedrichsdorf mit einer Aktion am »Hessischen Literaturtag«.
In den Mittelpunkt rückt diesmal der 1991 verstorbene PERRY RHODAN-Autor K.H. Scheer, der lange Zeit in Friedrichsdorf lebte.

Rainer Maria Erhardt, ein in Friedrichsdorf lebender Journalist, Sprecher und Moderator, wird aus ausgewählten PERRY RHODAN-Heften lesen und die besten Stories eines Science-Fiction-Wettbewerbes vorstellen, bei dem es darum ging, dass Jugendliche eigene Kurzgeschichten verfassten.
Den passenden Rahmen für die Lesung schaffen die Bilder der dritten und vierten Klassen der Friedrichsdorfer Grundschulen, die bei dem Malwettbewerb »Mein liebster Weltraumheld« entstanden sind.

Die Veranstaltung ist am Sonntag, 29. Mai 2011, ab 11 Uhr. Ort ist die Stadtbücherei Friedrichsdorf (Institut Garnier 1).

PERRY RHODAN-DELEGATION AUF DER FEDCON 2011

Uwe Anton und Marc A. Herren bei der FedCon © VPM

Impressionen von der Veranstaltung

Vom 28. April bis 1. Mai 2011 fandet im Düsseldorfer Maritim-Hotel bereits zum 20. Mal die Federation Convention, Europas größte SF-Media-Veranstaltung, statt.
Mit über 5000 Besuchern wurde ein neuer Teilnehmer-Rekord aufgestellt.
Zur Jubiläumsveranstaltung trug auch eine PERRY RHODAN-Abordnung zum Programm bei.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Während Raimund Peter das bekannte Modell seines 1.500-Meter-Kugelraumers als Blickfang ausstellte und seinen »Negasphären«-Film präsentierte, berichtete der »Rasende SF-Reporter« Robert Vogel von seinem Leben mit Perry Rhodan (beide sind im gleichen Jahr »geboren«).

Expokrat Uwe Anton und Autor Marc A. Herren referierten über die Zukunft von PERRY RHODAN und gaben einen ersten Ausblick auf den PERRY RHODAN-WeltCon 2011, der vom 30. September bis 2. Oktober im Mannheimer »Rosengarten« stattfindet.
Die Vorträge waren gut besucht und gaben etlichen Neulingen einen Anreiz, PERRY RHODAN im Herbst in Mannheim näher kennen zu lernen.

Einige Impressionen zur diesjährigen FedCon gibt es hier.
http://www.perry-rhodan.net/entertainment/bildergalerie/2011052001.html

Quelle:
www.perry-rhodan.net

»ZAUBERSPIEGEL«-INTERVIEW MIT KLAUS N. FRICK

Online-Magazin spricht mit dem PERRY RHODAN-Chefredakteur über Taschenhefte und anderes

Vor einer Woche erschien das erste Interview der beiden Fans Michel Wuethrich und Mike Rennicke für das Online-Magazin »Zauberspiegel«, bei dem sie mit dem PERRY RHODAN-Chefredakteur Klaus N. Frick sprachen.
Am Wochenende ging das zweite Interview mit denselben Beteiligten online.

Unter der Überschrift »... über Taschenhefte, Projekte und Verstärkung« geht es um - wie der Titel schon sagt - die aktuellen Taschenhefte, aber auch um neue Titelbildzeichner und andere Projekte.

Hier geht's zum Interview.
http://www.zauberspiegel-online.de/index.php?option=com_content&task=view&id=7343&Itemid=1

Hubert Haensel über Highlights und Besonderheiten

Hubert Haensel © VPM

Elke Rohwer, die zuständige Redakteurin des Buches, spricht mit Hubert Haensel, dem Bearbeiter, über Highlights und Besonderheiten des Romans.

Rohwer: Um was geht es im neuen Silberband 114?

Haensel: Wir befinden uns im Zyklus »Die

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Kosmischen Burgen« und nähern uns langsam dessen Ende, wobei wir aber noch einige Bücher weit davon entfernt sind. Salopp gesagt - es brennt für unsere Menschheit mittlerweile an allen Ecken und Enden:

Die BASIS, das größte je von Menschen geflogene Fernraumschiff, befindet sich in der Galaxis Erranternohre.
Für Perry Rhodan und seine Gefährten steht das Schicksal der Milchstraße auf dem Spiel.
Hoch entwickelte Intelligenzen, die Kosmokraten, haben eine Materiequelle manipuliert, um damit einer großen Bedrohung zu begegnen.
Die Auswirkungen für die Milchstraße und ihre Völker werden jedoch tödlich sein.

Perry Rhodan setzt alles daran, um Kontakt zu den Kosmokraten aufzunehmen und diese zur Einsicht zu bewegen.
Er muss dazu in den Bereich jenseits der Materiequelle gelangen.
Als er glaubtendlich die Voraussetzungen dafür zu haben, stellt sich ihm Kemoauc entgegen, der Letzte der Mächtigen.
Kemoauc, der mit sechs mondgroßen Sporenschiffen erschienen ist, entführt Rhodan in einen Bereich, aus dem es keine Rückkehr zu geben scheint.

Der zweite große Schauplatz in diesem und anderen Büchern des Zyklus ist die Milchstraße. Zerstörerische Weltraumbeben sind die Auswirkung der von den Kosmokraten vorgenommenen Manipulation.
Damit nicht genug, sehen sich die Menschen mit den Orbitern konfrontiert, menschlichen Doppelgängern, die mit zahlenmäßig hoch überlegenen Flotten wichtige Sonnensysteme besetzen.
Die Orbiter halten die humanoiden Völker der Milchstraße für blutrünstige Eroberer; ihre Aufgabe ist es, die Eindringlinge für immer zu vertreiben.

Rohwer: Gibt es inhaltliche Highlights?

Haensel: Oh ja, natürlich.
Selbstverständlich wird jeder Leser für sich eigene Textstellen finden, die ihn besonders begeistern.
PERRY RHODAN ist reich an solchen Kleinoden.

Im Buch liegt das Schwergewicht bei Rhodan und Kemoauc.
Vor dem Hintergrund des Wissens, das wir schon über die Mächtigen und ihre Sporenschiffe haben, ist Kemoauc als letzter Mächtiger eine faszinierende Gestalt.
Rhodan und er sollten eigentlich auf der gleichen Seite stehen, aber dennoch spielt Kemoauc sein eigenes Spiel.

Für mich klein aber fein ist der Textteil, der in der Milchstraße spielt.
Zum einen stammen die Originalromane von William Voltz, zum anderen befasst er sich darin mit großen kosmischen Zusammenhängen.
Wir erfahren einiges aus der Geschichte der Ritter der Tiefe, ein faszinierendes Kapitel.

Was wir heute unter Patchwork-Familie verstehen, erhält gleich zu Beginn dieser Episode eine überraschende Bedeutung.
Der kleine Harden Coonor ist ein Mitglied dieser ehrgeizigen Familie und kann selbst nichts dafür, dass er gegen einen Gleichaltrigen ausgetauscht und zum falschen Ritter der Tiefe wird.

Mehr will ich an dieser Stelle gar nicht erzählen, denn es ist faszinierender, selbst in das Leben dieses Mannes einzutauchen - und auch von Jen Salik zu erfahren, der in Amsterdam ein ganz normales Leben lebt, bis ...

Rohwer: Lesen Sie das fertig gedruckte Buch eigentlich noch mal?

Haensel: Ich freue mich darauf, in einer Mußestunde das Buch in die Hand zu nehmen und in aller Ruhe meine Highlights

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

darin aufzuschlagen und zu lesen.
Ja, natürlich, ich weiß, was da steht, ich habe die Texte während der Bearbeitung der einzelnen Hefte vier- oder fünfmal gelesen, aber doch nie so entspannt, wie ein Fan und Leser das Buch genießen kann. Bei der Bearbeitung haben jeweils ganz andere Fakten Priorität.
Schon deshalb würde es mich auch freuen, von dem einen oder anderen Leser eine Rückmeldung zu erhalten.
Den fertigen Silberbänden geht ein Prozess permanenter Optimierung voraus, aber dazu gehört natürlich auch, dass ich von unseren Lesern erfahre, was sie gut finden und was vielleicht weniger optimal ist.
Dafür bedanke ich mich schon im Voraus.

Rohwer: Vielen Dank für das Interview.

Der Silberband ist seit diesem Monat im Handel erhältlich und kostet 17,95 Euro (sfr 27,50).
Mithilfe der ISBN 978-3-8118-4100-0 kann man ihn in jeder Buchhandlung bestellen, aber auch bei Online-Versendern wie amazon.de.

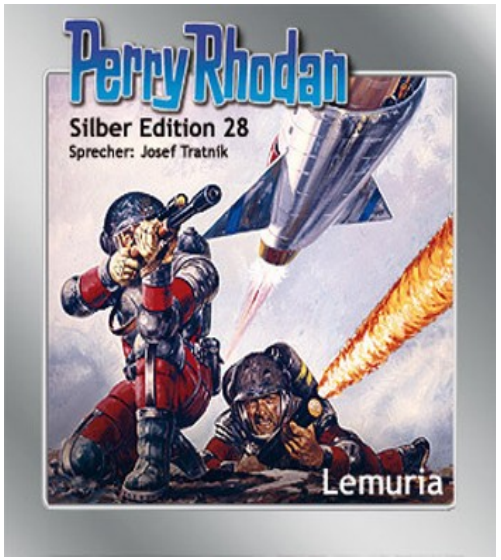
Quelle:
www.perry-rhodan.net

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Perry Rhodan Neuerscheiunungen

SILBER EDITION 28: LEMURIA

Neues Hörbuch ab sofort erhältlich



Die von Eins A Medien produzierte Hörbuch-Reihe der Silber Editionen wird mit der Ausgabe 28 »Lemuria« fortgesetzt.

Basis ist der gleichnamige Silberband, dessen ursprüngliche Romane von den Altmeistern Kurt Mahr, Clark Darlton, William Voltz, H. G. Ewers und K.H. Scheer stammen.
Als Sprecher kam wieder Josef Tratnik zum Einsatz, der den meisten Hörbuch-Fans bereits bestens bekannt sein dürfte.
Die Silber Edition 28 bietet mit einer Spieldauer von über 16 Stunden, aufgeteilt auf 13 Audio-CDs, ein ausgiebiges Hörvergnügen.

Zur Handlung:
»Im Krieg zwischen den Galaxien erweisen sich die mysteriösen Meister der Insel als gnadenlose Gegenspieler der Terraner:
Mit unerbittlicher Härte regieren sie seit Jahrtausenden die Galaxis Andromeda, und sie betrachten Perry Rhodans Vorstoß in ihren Machtbereich als einen Angriff.
Sie setzen eine Waffe ein, mit der kein Mensch rechnen kann:
Eine teuflische Falle schleudert die CREST III mit ihrer Besatzung mehr als 50.000 Jahre in die Vergangenheit - ohne Hoffnung auf Rückkehr in die Gegenwart.

Der Sprung durch die Zeit führt Perry Rhodan und seine Begleiter zu einer unglaublichen Entdeckung.
Sie begegnen der Ersten Menschheit, den sogenannten Lemurern.
Vor 50.000 Jahren war die Erde bereits einmal das Zentrum eines blühenden Sternenreiches - bis die Welten der Lemurer im Feuerorkan eines fürchterlichen Vernichtungskriegs untergingen.

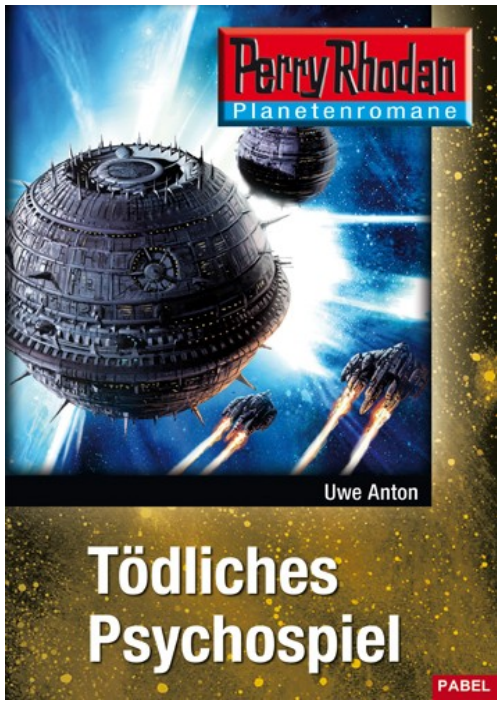
Im Chaos der blutigen Vergangenheit müssen die Terraner um ihr Überleben kämpfen.
Und in den Kämpfen zwischen den Bestien, diesen lebenden Kampfmaschinen, sowie den Lemurern müssen sie erkennen:
Auch in dieser längst vergangenen Zeitepoche ziehen die Meister der Insel die Fäden ...«

Die ungekürzte Lesung als Download (28,90 Euro) ist unter www.einsamedien.de und auch auf allen großen Downloadportalen erhältlich.
Als 13-CD-Ausgabe in einer stabilen silberfarbenen Klappbox (ISBN 978-3-939648-93-2) ist sie ab sofort für 44,80 Euro überall im Buchhandel oder direkt bei Eins A Medien verfügbar.
Selbstverständlich kann sie auch bei Online-Versendern wie amazon.de bezogen werden.
Hörprobe:
http://www.einsamedien.de/index.php?id=16&productID=37280

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

»TÖDLICHES PSYCHOSPIEL«

Das zwölfte PERRY RHODAN-Taschenheft stammt von Uwe Anton



Mit »Tödliches Psychospiel« kommt heute bereits das zwölfte PERRY RHODAN-Taschenheft in den Handel; der Roman wurde von Uwe Anton verfasst.
Zum Inhalt ein Zitat des Rückseitentextes:
»Am Anfang des 23. Jahrhunderts:

Von der Erde und den anderen Welten der Menschheit starten die Explorer des Solaren Imperiums in die Weiten der Milchstraße. Diese Raumschiffe erforschen Sonnensysteme und kartografieren die gigantischen Leerräume zwischen den Sternen. Die Flotte steht unter dem Kommando von Reginald Bull, dem ältesten Gefährten Perry Rhodans - er will den Menschen den Zugang zur Galaxis eröffnen.

Die Explorer sind nicht die Einzigen: Private Firmen sind auf der Suche nach Profit - sie wollen neue Planeten entdecken und für sich selbst ausbeuten.
Ein Konflikt zwischen militärischen und zivilen Interessen ist kaum zu vermeiden.

Das zeigt sich bei einem öffentlichkeitswirksamen Explorer-Flug, an dem Medienvertreter teilnehmen.
Über einer paradiesischen Welt kommt es zur Konfrontation mit dem Raumer eines privaten Konzerns, der am Rande der Legalität operiert.
Ein gefährliches Psychospiel beginnt - bei dem es um viel mehr geht, als es den Anschein hat ...«

Für die Neuauflage wurde »Tödliches Psychospiel« sorgsam durchgeschaut und behutsam modernisiert; zudem wurde der Roman auf »gemäßigte neue Rechtschreibung« umgestellt.
Diese Arbeit übernahm Rainer Nagel, der auch für die »Einordnung« in den korrekten PERRY RHODAN-Zeitablauf sorgte.

Das Titelbild stammt wieder von Dirk Schulz.

»Tödliches Psychospiel« erscheint am Freitag, 20. Mai 2011. Das Taschenheft umfasst 160 Seiten und kostet 3,90 Euro (in Österreich sind es 4,50 Euro, in der Schweiz 7,60 Franken).

Quelle:
www.perry-rhodan.net

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

ERSTER TEIL DER SILBER EDITION 77 IM EINS-A-MEDIEN-SHOP ERHÄLTLICH

»Im Mahlstrom der Sterne (Teil 1)« kann jetzt als Einzeldownload bezogen werden

Ab sofort steht der erste Teil der PERRY RHODAN-Silber Edition 77 »Im Mahlstrom der Sterne« bei unserem Hörbuch-Produzenten Eins A Medien als Einzeldownload bereit.

Zum Inhalt des Hörbuches:

»In der langen Geschichte der Menschheit war Perry Rhodans Plan ohne Beispiel: Die Erde, die Urheimat der Terraner, und der Mond sollten mit einem Sprung durch den Hyperraum an eine neue Heimat versetzt werden.
Eine Heimat, die den Flotten der Laren und Überschweren, den neuen Herrschern der Milchstraße, entzogen sein sollte.
Doch der tollkühne Sprung endet nicht in der erhofften Sicherheit ...«

Das MP3-Hörbuch im Download hat eine Länge von ca. viereinhalb Stunden und ist in 51 Tracks unterteilt.
Als Sprecher kam Andreas Laurenz Maier zum Einsatz.

Weitere Informationen zur neuen Reihe sowie dem damit einhergehenden Download-Abo-Modell gibt es auf der Homepage von Eins A Medien.

Quelle:
www.einsamedien.de und
www.perry-rhodan.net

»REQUIEM FÜR DAS SOLSYSTEM« AUCH ALS HÖRBUCH ERHÄLTLICH

Eins A Medien präsentiert die Audio-Version des Romans von Christian Montillon

Brandneu ist das PERRY RHODAN-Hörbuch »Requiem für das Solsystem«, die direkte Umsetzung des PERRY RHODAN-Heftromans 2596, der in dieser Woche erschienen ist.
Abonnenten der Hörbuch-Reihe erhalten diese Audio-Version automatisch; wer mag, kann es sich aber auch separat bestellen.

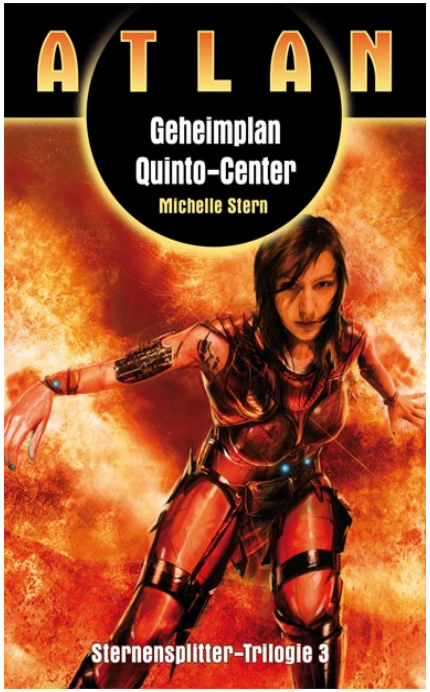
Der Sprecher des Hörbuches ist Michael-Che Koch, die Länge beträgt etwa drei Stunden und ist in 45 Tracks unterteilt.
Als Dateiformat verwendet Eins A Medien MP3 (192kb/s).
Im Einzel-Download kostet das Hörbuch 7,95 Euro.

Wer sich übrigens ein wenig »einhören« mag, kann dies auf der Produktseite von Eins A Medien tun; dort gibt es den Anfang des Hörbuches zum kostenlosen Antesten.

Quelle:
www.perry-rhodan.net

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

DRITTER STERNENSPLITTER-BAND IST ERSCHIENEN



»Geheimplan Quinto-Center« ab sofort im Handel erhältlich

Mit dem Roman »Geheimplan Quinto-Center« von Michelle Stern findet die spannende Sternensplitter-Trilogie rund um die Abenteuer des Arkoniden Atlan ihren Abschluss.

Zur Handlung:
Januar 3125 alter Terranischer Zeitrechnung:
In dieser Zeit geht die United Stars Organisation - kurz USO - gegen das organisierte Verbrechen vor.
An ihrer Spitze steht der Arkonide Atlan, Perry Rhodans bester Freund.
Ein Zellaktivator verleiht dem mehr als zehntausend Jahre alten einstigen Imperator des arkonidischen Imperiums die relative Unsterblichkeit.

Atlans langjährige Mitarbeiterin und Geliebte Decaree Farou, die im Kontakt mit den Sternensplittern ihr Augenlicht eingebüßt hat, verschwindet auf mysteriöse Weise von der Medowelt Tahun.
Bei der USO schrillen die Alarmglocken, denn Decaree Farou kennt viele Geheimnisse der Organisation, insbesondere die galaktischen Koordinaten des Nervenzentrums Quinto-Center...

Der Roman mit dem Titel »Geheimplan Quinto-Center« kostet zehn Euro.
Mithilfe der ISBN 978-3-89064-079-2 kann er überall im Buchhandel oder bei Versendern wie amazon.de bezogen werden.

»WANDERER AM SCHEIDEWEG« AUCH ALS HÖRBUCH ERHÄLTLICH

Eins A Medien präsentiert die Audio-Version des Romans von Michael Marcus Thurner

Brandneu ist das PERRY RHODAN-Hörbuch »Wanderer am Scheideweg«, die direkte Umsetzung des PERRY RHODAN-Heftromans 2595, der in dieser Woche erschienen ist.
Abonnenten der Hörbuch-Reihe erhalten diese Audio-Version automatisch; wer mag, kann es sich aber auch separat bestellen.

Der Sprecher des Hörbuches ist Tom Jacobs, die Länge beträgt etwa drei Stunden und ist in 41 Tracks unterteilt.
Als Dateiformat verwendet Eins A Medien MP3 (192kb/s).
Im Einzel-Download kostet das Hörbuch 7,95 Euro.

Wer sich übrigens ein wenig »einhören« mag, kann dies auf der Produktseite von Eins A Medien tun; dort gibt es den Anfang des Hörbuches zum kostenlosen **Antesten.**

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

VIERTER TEIL DES HÖRBUCHS »RAUMSCHIFF ERDE« IST ERSCHIENEN

Ab sofort als MP3-CD oder Download erhältlich

Der vierte Teil der PERRY RHODAN-Silber Edition 76 »Raumschiff Erde« kann jetzt bei unserem Hörbuch-Produzenten Eins A Medien erworben werden.

Zur Handlung: »Perry Rhodan ist als Erster Hetran der Milchstraße abgesetzt und durch Leticron, einen Überschweren, abgelöst worden, als den Konzilsvölkern klar wurde, dass Rhodan sie getäuscht hatte.

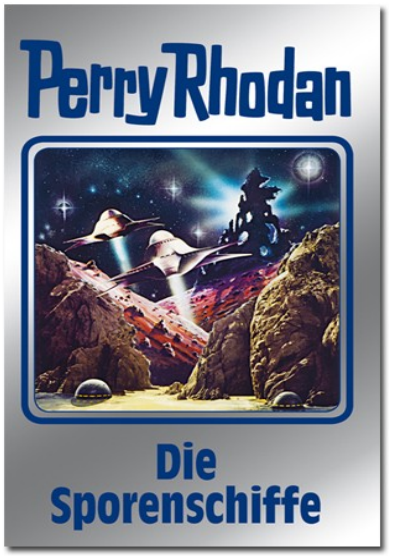
Um die Erde und das Solsystem vor den Angriffen der Überschweren und Laren zu schützen, lässt Perry Rhodan das Antitemporale Gezeitenfeld wieder aktivieren und das Solsystem in einer Zeitblase Zuflucht suchen.
Doch die Laren finden schon bald Mittel und Wege, um das Solsystem dennoch zu erreichen.

Und so benötigt die Menschheit ein neues Versteck - und in Perry Rhodan reift ein Entschluss, der die Geschicke der Menschheit und der Erde für immer verändern wird ...«

Das Hörbuch im Download hat eine Länge von ca. viereinhalb Stunden, aufgeteilt auf 55 Tracks. Als Sprecher wurde Tom Jacobs eingesetzt, der den meisten PR-Hörbuch-Fans bereits bestens bekannt sein dürfte.

Weitere Informationen unter:
www.einsamedien.de

SILBERBAND 114 »DIE SPORENSCHIFFE« AB SOFORT IM HANDEL ERHÄLTLICH



»Die Sporenschiffe« ist seit einigen Tagen im Handel - es ist der PERRY RHODAN-Silberband 114.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

COMIC-SACHBUCH MIT PERRY RHODAN-BETEILIGUNG

Der »Comic Report 2011« ist erschienen

Ein neue Sachbuchreihe soll der »Comic Report« werden, den die Edition Alfons künftig alljährlich veröffentlicht. Herausgegeben wird das Jahrbuch von Volker
Hamann und Matthias Hofmann, beides ausgewiesene Comic-Experten. Dieser Tage erschien mit »Comic-Report 2011« die erste Ausgabe mit einem Umfang von 144 Seiten.

Zu den Mitarbeitern des neuen Jahrbuches gehört unter anderem der PERRY RHODAN-Chefredakteur Klaus N. Frick, von dem einige Rezensionen stammen.
Das Jahrbuch liefert die unterschiedlichsten Artikel und Reportagen, etwa über die klassische Western-Serie »Jerry Spring«, über »Fix & Foxi« oder ganz allgemein über die aktuelle Situation der Graphic Novels.

Wer sich für Comics interessiert, wird an dem neuen Jahrbuch kaum vorbeikommen. Mit 9,95 Euro ist es im übrigen recht preiswert.
Mithilfe der ISBN 978-3-940216-6 kann man es überall im Buchhandel bestellen, selbstverständlich auch bei Versendern wie amazon.de.

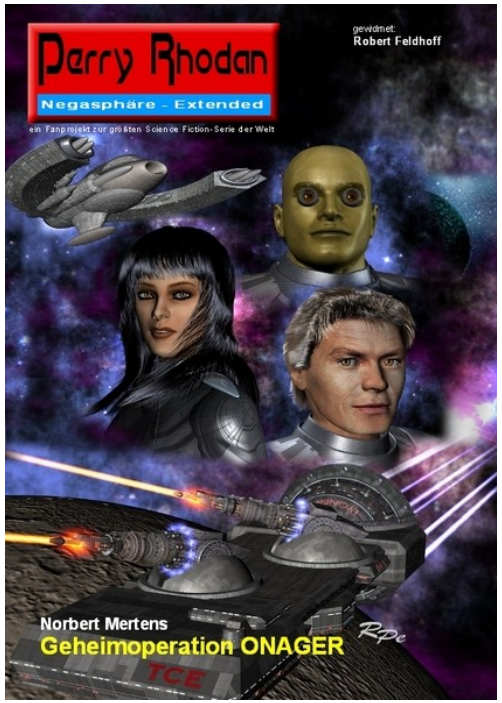
Wer mag, kann das Jahrbuch über die Homepage der Herausgeber bestellen. Im Internet gibt's im übrigen eine Reihe schöner Leseproben.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Fandom News

FAN-ROMAN GIBT'S ALS KOSTENLOSES E-BOOK

»Geheimoperation ONAGER« von Norbert Mertens bei Beam-Books



Der PERRY RHODAN-Fan Norbert Mertens veröffentlichte bereits vor mehr als einem Jahr den Fan-Roman »Geheimoperation ONAGER«.
Seine Geschichte schließt im Prinzip an den Negasphäre-Zyklus an, ist aber in sich abgeschlossen.

Da es sich um ein inkommerzielles Projekt handelt, liegt es nahe, den Roman auch zum kostenlosen Download anzubieten. Hierfür konnte Beam-Books als Partner gewonnen werden.

Zum Inhalt:
»Die Terminale Kolonne TRAITOR beschießt unentwegt den TERRANOVA-Schutzschirm um das Solsystem.
Nur gespeist durch die in den TANKSTELLEN gesammelten, geistigen Energien der Terraner kann der Nukleus diesen Schutzschirm aufrecht erhalten.

Allerdings ist die scheinbare Sicherheit trügerisch.
Den Verantwortlichen ist klar, dass die mit fast unendlichen Ressourcen ausgestatteten Streitkräfte TRAITORS bald ein Mittel in die Hände bekommen könnten, um den TERRANOVA-Schirm zu durchbrechen.

Die eingeschlossenen Terraner haben für diesen zu erwartenden finalen Angriff eine letzte Trumpfkarte:
Die Neue USO hat unter der Bezeichnung ONAGER einen riskanten Plan zur Verteidigung entwickelt.

Die Männer eines Kommandounternehmens gehen innerhalb des Schutzschirms in Stellung und starten die GEHEIMOPERATION ONAGER ...«

Der Fan-Roman steht in den Dateiformaten PDF, ePub und Mobipocket kostenfrei zur Verfügung. Weitere Informationen gibt's auf der Homepage von Beam-Books.

Hier geht's zum Gratis-eBook:
http://www.beam-ebooks.de/ebook/18912

Quelle:
www.perry-rhodan.net

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

PR-Reloaded

Es werden Autoren für Kurzgeschichten gesucht.

50 Jahre PERRY RHODAN – 50 Texte und es fehlen noch eine jede Menge Texte für dieses ehrgeizige und interessante Projekt.

Gerade für Kurzgeschichten werden Autoren gesucht, die PERRY RHODAN neu erfinden möchten.

Jeder Schreiberling ist herzlich dazu eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Roland Triankowski hat das Projekt ins Leben gerufen.
So schreibt er darüber:

50 Jahre - 50 Texte:
Unter diesem Motto wollen wir den guten Perry in seinem Jubeljahre mit einem neuen Gewand beschenken.
Alle Details zu dem Fanautoren-Projekt sind in meinem Blogpost nachzulesen:

http://schreiberlingsegozine.blogspot.com/p/perry-rhodan-reloaded.html

50 Jahre Perry Rhodan – Zeit für einen neuen Stil!

Auf der Seite informiere ich über den aktuellen Stand des Projekts und fasse die wichtigen Links zusammen.

Die bisherigen Teilnehmer diskutieren ihre Ideen in einer eigens eingerichteten Facebookgruppe.

Die Texte können ab der ersten Zeile bei www.FanFiktion.de hochgeladen werden. Dort wurde uns sogar eine eigene Kategorie zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank dafür!

Die ersten Textfragmente kann man bereits einsehen:

- Alexander Kaiser:
  Guncross Perry Rhodan - Bedrohung vom Mond (Manga-Szenario)
- Roland Triankowski:
  Perrikles der Okeanide - die Fahrt der Sternenstaub (antikes Fantasy-Szenario)
- Jens:
  Titel noch offen (modernes Szenario)
- Michael Tinnefeld:
  Der Körperliche (Arbeitstitel – Cyberpunk)
- Martin Marheinecke:
  Atlan von Atlantis (Arbeitstitel - Diesel-Punk-Western mit Magie)

Wer mitmachen möchte, tue dies per Mail, Tweet, Kommentar o.ä. kund - man muss selbstverständlich NICHT auch bei Facebook mitmachen.
Wo und wie ab dem 15. Juli (dann müssen alle Beiträge fertig sein) das Voting stattfinden wird, gebe ich ebenfalls rechtzeitig an dieser Stelle bekannt.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Science Fiction News

2012 GIBT ES IN BRAUNSCHWEIG EINEN SF-CON

»Raum & Zeit Continuum II« ist für den Juni 2012 geplant

Bereits jetzt planen die Fans in Braunschweig einen Science-Fiction-Con für den nächsten Sommer:
Vom 15. bis 17. Juni 2012 findet »Raum & Zeit Continuum II« im Braunschweiger Jugendzentrum »Mühle« statt.

Mit dem Motto »Die Jahre danach« wird das Thema Endzeit als Schwerpunktthema des Cons beschrieben.
Das Jahr 2012 ist nach diversen Mythen und Weissagungen ein Weltuntergangsjahr. Auch in der Science Fiction gibt es viele Endzeit- und Weltuntergangswerke - darauf baut der Con auf.

Weitere Informationen gibt's auf der Homepage der Veranstalter.
http://www.sf-con.de/

Star Trek 12: Erst Dezember 2012

Eigentlich war damit zu rechnen und nun gibt es eine Bestätigung.
Der Kinostart für "Star Trek 2" wird um sechs Monate verschoben. Eigentlich sollte die Fortsetzung mit Chris Pine als legendären Captain Kirk, im Juni nächsten Jahres veröffentlicht werden, doch da das Drehbuch noch immer nicht fertiggestellt wurde und 13 Monate nicht ausreichen, um den Film zu drehen, wurde der Termin nun laut Paramount auf Weihnachten 2012 gesetzt.

Neue Infos zum Inhalt verriet Zoe Saldana alias Uhura, sie erzählte vor kurzem, dass in der Fortsetzung Romulaner mit von der Partie sein werden.
"Ich kann euch sagen, was ich gerne sehen würde: dass Spock und Uhura sich näherkommen, oder dass ich richtig körperlich zum Einsatz komme.
Ich will jemanden in den Hintern treten - ich will Romulanern in den Hintern treten."
Quelle: treknews.de

"Battlestar Galactica Online" Sehr erfolgreich

Bigpoint aktuell die zweimillionste Anmeldung für Battlestar Galactica Online bekannt gegeben.
Das erstaunliche, in gerade mal drei Monaten haben sich täglich ca. 20.000 neue Spieler für das Weltraum-MMO registriert.
"Battlestar Galactica Online legt die Messlatte höher und höher.
Die positiven Rückmeldungen unserer Fans stärken uns den Rücken, um in die nächste Phase der Entwicklung durchzustarten.
Nach nur drei Monaten in der Open Beta können wir uns ganz auf die Entwicklung neuen Contents und das Abhaken der Wunschliste unserer Community konzentrieren.", so Heiko Hubertz, Co-CEO von Bigpoint.

Link zur Spielseite:
http://de.battlestar-galactica.bigpoint.com/big/bgo_01_de?aid=40&aig=311

Quelle: treknews.de

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Das klingonische Monopoly ist im Anflug

Monopoly ist wohl eines von Amerika´s Lieblingsspielen.
Und natürlich auch hierzulande ist dieses Gesellschaftsspiel, dass es mittlerweile in allen möglichen Varianten gibt ein Dauerbrenner.
Ab dem 17.Oktober erscheint eine neue Variante.
Und zwar die Monopoly: Star Trek Klingon Limited Edition.
Hier befindet man sich im klingonischen Reich und kämpft um 22 Planeten und Territorien wie Kronos, Andoria usw...
Es müssen genügend Hauptstädte, Aussenposten und Militäreinrichtungen entlang des Weges gebaut werden und der Ruhm sei dir gewiss!

Auf der Website gibt´s auch derzeitig die Möglichkeit das Gamedesign durch Wahlabstimmungen auszusuchen.

Ob das Spiel auch in deutschen Landen zu erwerben ist steht aber noch in den Sternen.
http://www.usaopoly.com/klingon/

Quelle: treknews.de

"The Captains" mit Starttermin

Zuerst im Internet

Im Rahmen einer Pressemeldung erklärte EPIX, ein Video-on-Demand und Online Service, dass sie einen Shatnerpalooza starten werden.
Bei dieser Aktion wird es 48 Stunden lang nur Filme und Serienepisoden von und mit William Shatner zu sehen geben.

Höhepunkt dieser Reihe, die am Donnerstag, den 21. Juli in den USA beginnen soll, wird die Weltpremiere der neuen Dokumentation The Captains.

Wann die Dokumentation damit in Europa zu sehen sein wird, ist noch nicht bekannt.

Hier geht es zur Pressemeldung!
http://trekweb.com/articles/2011/05/18/William-Shatner-The-Captains-Documentary-to-Air-on-EPIX-on-July-21.shtml

Quelle: treknews.de

Star Wars TV-Realserie

Star Wars Macher George Lucas sprach über die geplante Realserie von Star Wars.

„Im Moment steht [die Realserie] im Regal. Wir haben 50 Stunden an Drehbüchermaterial und warten nur darauf, eine neue Methode auszuklügeln, Filme zu drehen, eine neue Technologie, die es uns ermöglichen wird, die Serie tatsächlich umzusetzen.
Im Moment sieht sie genauso aus wie die Krieg der Sterne-Kinofilme.
Wir müssen einen Weg finden, die Serie für 10 Prozent der Kosten für einen Kinofilm zu produzieren, weil sie fürs Fernsehen gemacht wird.
Und wir arbeiten darauf hin. Irgendwann werden wir diesen Punkt erreichen, aber es ist ein sehr schwieriger Prozess.
Wenn wir allerdings Erfolg haben, wird sich dies dramatisch auf eine Menge Filme auswirken, weil diese Filme, die jetzt noch 150 oder 200 Millionen US-Dollar kosten, dann für bloße 50 Millionen gedreht werden können.“

Quelle: starwars-union.de

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Astronomie und Wissenschafts News

Gigantische Stürme, die ganze Galaxien leerfegen

Neue Entdeckung des Weltraumobservatoriums Herschel

Das Weltraumobservatorium Herschel hat erstmals riesige Sturmwolken aus molekularem Gas in den Zentren von Galaxien aufgespürt. Manche davon besitzen Windgeschwindigkeiten von mehr als 1000 Kilometern pro Sekunde - das Vieltausendfache von Wirbelstürmen auf der Erde.
Die Aufnahme gelang mit dem Instrument PACS (Photodetector Array Camera and Spectrometer), das unter Leitung des Max-Planck-Instituts für Extraterrestrische Physik (MPE) entwickelt und vom Deutschen Zentrum für Luft-und Raumfahrt (DLR) gefördert wurde.

Infrarot-Galaxie mit massereichen Winden
In gängigen Entwicklungsmodellen wird erklärt, dass ein Verschmelzen gasreicher Galaxien zu einer erhöhten Sternentstehung führt (so genannte "Starburst"-Galaxien) und das Schwarze Loch in deren Zentrum anwächst.
Plötzlich hört diese erhöhte Aktivität aber auf.
In nur wenigen Millionen Jahren sinkt die Sternentstehungsrate rapide und auch das Schwarze Loch wächst nicht mehr weiter.
In dieser - für kosmische Verhältnisse - kurzen Zeitspanne müssen gewaltige Mengen Rohmaterial, etwa eine Milliarde Sonnenmassen, aus der Galaxie entfernt werden.
Doch welche physikalischen Prozesse sind hierfür verantwortlich?

Das Herschel-Weltraumteleskop
Die Lösung für dieses Rätsel könnte Herschel nun geliefert haben:
Die Aufnahmen des PACS-Instruments zeigen, dass die Galaxien mit den aktivsten Kernen die stärksten Winde haben.
Diese können den gesamten Gasnachschub einer Galaxie wegblasen und verhindern so eine weitere Entstehung von Sternen sowie das Anwachsen des Schwarzen Lochs in ihrem Zentrum.
Dieses Ergebnis bestätigt die gängigen Theorien zur Galaxienentwicklung und ist der erste systematische Nachweis für die Bedeutung galaktischer Winde bei der Entwicklung elliptischer Galaxien.

Die Aufnahmen zeigen den Zwischenschritt in der Galaxienentwicklung von Scheibengalaxien mit vielen jungen Sternen und einem hohen Gasanteil hin zu elliptischen Galaxien mit alten Sternpopulationen und wenig Gas.
Sie erklären aber auch eine weitere Beobachtung:
Die Masse des Schwarzen Lochs im Zentrum einer Galaxie und die Masse der Sterne im inneren Bereich der Galaxie scheinen in einem Zusammenhang zu stehen. Eine solche Korrelation wäre eine natürliche Folge der jetzt gefundenen galaktischen Winde, da diese das gemeinsame Gasreservoir entfernen und somit sowohl die Sternentstehung als auch das Wachstum des Schwarzen Lochs unterbinden.

Die Beobachtungen reichen noch nicht aus, die treibende Kraft hinter diesen Winden definitiv zu bestimmen.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Allerdings scheint es zwei Kategorien zu geben:
Galaxien mit starker Sternentstehung ("Starburst"-Galaxien) verlieren bis zu einigen hundert Sonnenmassen an Gas pro Jahr, einer Menge, die ungefähr auch ihrer Sternentstehungsrate entspricht.
Mit Geschwindigkeiten von einigen hundert Kilometern pro Sekunde werden diese Winde wahrscheinlich vom Strahlungsdruck der Sterne und Sternexplosionen angetrieben.

Galaxien, die durch das Schwarze Loch in ihrem Zentrum dominiert werden, verlieren sehr viel mehr Material, bis zu tausend Sonnenmassen pro Jahr und mehr; ihre Winde mit Geschwindigkeiten von etwa tausend Kilometern pro Sekunde werden wahrscheinlich hauptsächlich durch den Strahlungsdruck des aktiven Galaxienkerns verursacht.
Um diese ersten Ergebnisse zu bestätigen und andere Eigenschaften der Winde zu klären, werden die Herschel-PACS-Beobachtungen bei einer größeren Anzahl Galaxien fortgesetzt.

Herschel, das Infrarot-Observatorium der Europäischen Weltraumorganisation ESA, startete am 14. Mai 2009 mit einer Ariane 5 ECA-Trägerrakete vom europäischen Weltraumbahnhof Kourou in Französisch-Guyana.
Seither durchsucht es das Weltall nach Wärmestrahlung, die im Bereich zwischen 55 und 670 Mikrometern liegt und liefert so neue Erkenntnisse über die Entwicklung von Galaxien.
An Bord befinden sich drei Instrumente: HIFI (Heterodyne Instrument for the Far-Infrared), ein hochauflösendes Heterodyn-Spektrometer, das im Bereich zwischen 157 und 212 Mikrometern arbeitet, SPIRE (Spectral and Photometric Imaging Receiver), ein abbildendes Photo- und Spektrometer für den Wellenlängenbereich von 194 bis 672 Mikrometern, und PACS (Photodetector Array Camera and Spectrometer), ein abbildendes Photometer und Spektrometer für den Bereich von 55 bis 210 Mikrometern.

PACS wurde unter Federführung des MPE entwickelt und vom DLR mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert.
Zudem trägt Deutschland den größten Anteil am Instrument Control Center (ICC), das den Betrieb der Instrumente während der Mission sicherstellt, und ist wesentlich am Bau des Instruments HIFI beteiligt.

Quelle: www.dlr.de

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

SIMBOX: Deutsch-chinesisches Raumfahrt-Projekt besteht Generalprobe

Das deutsch-chinesische Raumfahrt-Projekt "SIMBOX" hat seine Generalprobe bestanden: In Peking simulierten die beteiligten Partner, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die chinesische Organisation für bemannte Raumfahrt (CMSEO), den kompletten Ablauf der Wissenschaftsmission.
Das Ergebnis: "Grünes Licht" für einen Start am 30. Oktober 2011. Bestandteile des Tests waren die Vorbereitung der biologischen Proben, Durchführung der Experimente im SIMBOX-Inkubator an Bord des chinesischen Raumschiffes Shenzhou ("Götterschiff"), simultane Vergleichsexperimente am Boden sowie Auswertung der Proben.

SIMBOX ist die erste nicht-chinesische Experimentanlage an Bord von Shenzhou, dem Prunkstück der bemannten chinesischen Raumfahrt.
17 deutsche und chinesische Experimente aus dem Bereich der Biomedizin nehmen teil. Dabei werden die mitfliegenden Pflanzen, Tiere und Zellen des menschlichen Immun- und Nervensystems für die Dauer von knapp drei Wochen den Bedingungen des Weltraums ausgesetzt.
Die Auswirkungen des Raumflugs auf die Proben werden untersucht.

Gleichzeitig ist der Start von Shenzhou-8 ein Meilenstein für die bemannte chinesische Raumfahrt.
Die Mission dient dem Aufbau der chinesischen Raumstation, die um 2020 voll funktionsfähig sein soll. Shenzhou fliegt diesmal unbemannt und soll an das kurz zuvor startende Labormodul "Tiangong 1" ("Palast im Himmel") andocken.
Bei späteren Flügen werden in den Shenzhou-Kapseln zwei bis drei chinesische Astronauten, so genannte Taikonauten, Platz finden.

Das DLR-Raumfahrtmanagement hat die Programm- und Projektleitung inne und finanziert im Rahmen des Nationalen Weltraumprogramms die SIMBOX-Anlage (Wärmeschrank und Zentrifuge) einschließlich der über 100 Experimentkammern sowie die sechs Experimente deutscher Forschungseinrichtungen.
Industrieller Hauptauftragnehmer für die Entwicklung und den Bau der Versuchsapparatur ist Astrium.
Die Gesamtverantwortung für die Mission liegt auf chinesischer Seite bei CMSEO.
Die chinesische Organisation für Raumfahrtwissenschaft (GESSA) ist zuständig für die Koordinierung und technische Betreuung der wissenschaftlichen Nutzlast innerhalb des bemannten chinesischen Raumfahrtprogramms.

Quelle: www.dlr.de

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Strahlungsdetektoren aus dem Weltraum

DLR-Wissenschaftler werten die Messergebnisse des MATROSHKA-Experiments aus

6000 Lithiumfluorid-Kristalle, jedes einzelne davon ein Informationsträger zur Strahlung im Weltraum - das ist die Nutzlast, die Astronaut Paolo Nespoli und seine Kollegen aus der menschenähnlichen MATROSHKA-Puppe in der Internationalen Raumstation ISS ausgebaut und zur Erde zurückgeschickt haben.
Die Wissenschaftler des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) beginnen nun mit der Auswertung der winzigen Strahlungsdetektoren.

Das zusätzliche Crew-Mitglied: Mit dem MATROSHKA-Phantom wird die Strahlung in der Internationalen Raumstation ISS gemessen.
Fein säuberlich in einzelne Fächer aufgeteilt sehen die kleinen, fast durchsichtigen Kristalle eher unscheinbar aus.
Für die Wissenschaftler des DLR-Instituts für Luft- und Raumfahrtmedizin und ihre Kollegen in den USA, Japan, Russland und Europa sind sie dennoch enorm spannend: Sie bieten ihnen Informationen darüber, welcher Strahlungsdosis die Astronauten während ihres Aufenthalts im japanischen Kibo-Modul der Internationalen Raumstation ISS ausgesetzt sind.
Von Mai 2010 bis März 2011 ruhten die Strahlungsdetektoren im künstlichen Körper des "Phantoms" MATROSHKA.
"Wir wollen vor allem den Langzeiteffekt von Strahlung untersuchen", sagt Projektmanager Dr. Thomas Berger vom DLR-Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin.

Strahlungsdetektoren in der MATROSHKA
Aus insgesamt 33 Scheiben bestehen Kopf und Oberkörper der MATROSHKA.
Im Innersten des Torsos befindet sich ein menschliches Skelett, eingegossen sind diese Knochenteile in den Kunststoff Polyurethan, der das menschliche Gewebe in seiner unterschiedlichen Dichte simuliert.
Scheibe für Scheibe haben die Astronauten das "Phantom" MATROSHKA auseinandergebaut und an 1600 Messpunkten die kleinen Röhrchen mit den Strahlungsdetektoren entnommen.
"Wir wollen vor allem herausfinden, welche Organe in welchem Ausmaß von der Strahlung betroffen sind", erläutert der Projektmanager.
Deshalb integrieren die Forscher die winzigen Detektoren im gesamten künstlichen Körper und erfassen damit präzise, wie sehr unterschiedliche Organe wie Lunge, Magen oder Hautoberfläche auf die kosmische und solare Strahlung des Weltraums reagieren.
"Die Messungen, bei denen die Astronauten Dosimeter an ihrem Körper tragen, registrieren ja ausschließlich an der Körperoberfläche."
Auf der Erde ist der Mensch durch die Atmosphäre vor dieser Strahlung geschützt - ihre Wirkung ist vergleichbar mit der einer zehn Meter hohen Wassersäule. Im Weltall bei einem Außeneinsatz der Astronauten schützt nur noch der Raumanzug - die Wassersäule würde im Vergleich auf einen Zentimeter schrumpfen.

Bereits vier Mal diente die MATROSHKA-Puppe als Messwerkzeug: Bei ihrem ersten Einsatz 2004 montierten die Astronauten den Oberkörper für 539 Tage an der Außenseite der Raumstation.
Mit jeweils neuen Detektoren ausgerüstet wurde MATROSHKA dann in den folgenden Jahren zum zusätzlichen Crew-Mitglied in den russischen Modulen Pirs und Zvezda, in dem die Astronauten schlafen, sowie zum Schluss im japanischen Modul Kibo.
"Die Auswertung dieser Detektoren hat uns interessante Ergebnisse geliefert: S
o ist die Dosis in den inneren Organen fast unabhängig davon, ob sich MATROSHKA

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

innerhalb oder außerhalb der Station befindet.
Je tiefer ein Organ im Körper liegt, desto stärker wird es durch den Körper selbst abgeschirmt."
Als besonders empfindliche Organe gelten dabei die Lunge, der Magen, die Fortpflanzungsorgane sowie blutbildende Organe wie das Knochenmark.
Die Haut, so die Messungen der DLR-Forscher, ist hingegen vergleichsweise unempfindlich.
"Wir wissen jetzt schon, dass einige Bereiche der Raumstation mehr, manche weniger gegen die Strahlung abgeschirmt sind", sagt Strahlenphysiker Thomas Berger. Bis September, schätzt Projektmanager Berger, wird es wohl dauern, bis die aktuellen Daten, die im Kibo-Modul aufgezeichnet wurden, detailliert ausgewertet sind.
Die Proben der verschiedenen internationalen Partner hat das DLR als MATROSHKA-Projektleitung bereits an die jeweiligen Einrichtungen verschickt.
Die gemessenen Daten werden dann auch in Computerprogramme einfließen, um diesen bei der Simulation von Strahlenbelastungen eine breitere Datenbasis zu ermöglichen.

Arbeitseinsatz für MATROSHKA
Die Forschung der Wissenschaftler konzentriert sich aber nicht nur auf die Internationale Raumstation.
"Wir versuchen auch, Erkenntnisse für einen Flug zum Mars zu gewinnen."
Im interplanetaren Raum müssten die Raumfahrer nicht nur auf die schützende Erdatmosphäre, sondern zudem noch auf das Magnetfeld der Erde verzichten.
Auch auf der Erde selbst sind Phantome wie MATROSHKA im Einsatz:
In Kooperation mit der Gesellschaft für Schwerionenforschung in Darmstadt simuliert das DLR mit einem MATROSHKA-Zwilling die Bestrahlung eines an Krebs erkrankten Menschen.
"Dort erforschen wir zum Beispiel, wie groß die Strahlendosis in den Organen ist, die vom eigentlichen Bestrahlungsort entfernt liegen."

Für die MATROSHKA an Bord der Internationalen Raumstation steht nun zunächst einmal eine Ruhepause an.
Nach dem Ausbau der Strahlungsdetektoren hat Paolo Nespoli das zusätzliche Crew-Mitglied aus dem Kibo-Modul im russischen Zarya-Modul zwischengelagert.
Pläne für die Zukunft gibt es aber bereits:
"MATROSHKA soll noch einmal an der Außenhaut der ISS exponiert werden", erläutert der wissenschaftliche Leiter der MATROSHKA-Experimente, Dr. Günther Reitz vom DLR-Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin.
Seit dem letzten Außeneinsatz der MATROSHKA 2004 hat sich die Aktivität der Sonne geändert.
"Wir werden also einen weiteren Datensatz für einen Astronauten beim Weltraumaußeneinsatz erhalten, der im Vergleich zur ersten Außenexposition unter veränderter Sonnenaktivität stattfindet."

Quelle: www.dlr.de

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Erster Blickkontakt mit Vesta

Zum ersten Mal hat die Dawn-Sonde mit ihrer Kamera den Asteroiden Vesta aufgenommen.
Noch ist das erste Ziel der Sonde fast 975.000 Kilometer entfernt und somit nur ein weißer großer Punkt - "aber wir fliegen ab jetzt mit Sichtkontakt auf unser Ziel zu", sagt Prof. Ralf Jaumann vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Im August 2011 soll die Kamera dann aus einer Umlaufbahn in 2700 Kilometern Höhe auf den Asteroiden blicken und ihre Daten zu einem 3D-Modell verarbeitet werden.

Erstes Bild von Vesta von der Dawn-Sonde aus 2,6 Milliarden Kilometer oder - anders gesagt - über 43 Monate dauerte es, bis die Dawn-Sonde der amerikanischen Weltraumbehörde NASA in Sichtweite des unregelmäßig geformten Asteroiden anlangte.
Die Aufnahme vom 3. Mai 2011 aus 1,21 Millionen Kilometer Entfernung zeigt den Asteroiden, der einen Durchmesser von etwa 530 Kilometern hat, als weißen Punkt, umgeben von einigen Sternen.
Die Annäherung und das Einschwenken in die Umlaufbahn um Vesta können von nun an mithilfe der sogenannten "Framing Camera" erfolgen.
"Wir fliegen nicht mehr blind", sagt Prof. Ralf Jaumann vom DLR-Institut für Planetenforschung.
Damit hat die Kamera bereits die erste von zwei Funktionen, die Navigation, erfolgreich unter Beweis gestellt. "Jetzt ist klar:
Die Kamera funktioniert und erfüllt ihre Aufgabe als Navigator."

Die Aufnahmen der "Framing Camera" werden in den nächsten drei Monaten dazu dienen, die Flugbahn der Sonde genau zu bestimmen und damit die Steuerung des Raumschiffes Dawn erheblich zu verbessern.
Am 16. Juli 2011, so die Berechnungen, wird Vestas Anziehungskraft dann das Raumfahrzeug in seine Umlaufbahn ziehen und die Sonde etwa ein Jahr lang in einer Umlaufbahn um den Asteroiden kreisen.

Ab August ist die zweite Funktion der Kamera gefragt.
Dann soll das deutsche Kamerasystem die Oberfläche des Asteroiden vermessen, bevor die Sonde zum Asteroiden Ceres weiterfliegt.
Bei den Planetenforschern wächst daher mit der Annäherung an Vesta die Spannung.
"Wir können es nicht erwarten, mit der Erkundung zu beginnen", sagt Carol Raymond, Dawn-Wissenschaftlerin am Jet Propulsion Laboratory der NASA.
Wie der Asteroid an seiner Oberfläche aussieht, ist bisher noch unbekannt - allerdings ist sein Aufbau mit einer sehr wahrscheinlich festen Kruste eher mondähnlich.
Erprobt sind die Techniken der Kamera bereits bei der Rosetta-, der Venus-Express- sowie der Mars-Express-Mission.
Für die Planetenforscher des DLR beginnt dann die Verarbeitung aller Kamera-Daten, die Dawn bei ihrem Überflug über Vesta aus verschiedenen Höhen zur Erde sendet.
Nach und nach entsteht so ein einheitliches, dreidimensionales Geländemodell des Asteroiden, das Antworten zu Vestas Geburt und Geschichte geben wird.

Die Mission

Die Mission DAWN wird vom Jet Propulsion Laboratory (JPL) der amerikanischen Weltraumbehörde NASA geleitet.
JPL ist eine Abteilung des California Institute of Technology in Pasadena.
Die University of California in Los Angeles ist für den wissenschaftlichen Teil der Mission verantwortlich.
Das Kamerasystem an Bord der Raumsonde wurde unter Leitung des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung in Katlenburg-Lindau in Zusammenarbeit mit

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

dem Institut für Planetenforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Berlin und dem Institut für Datentechnik und Kommunikationsnetze in Braunschweig entwickelt und gebaut.
Das Kamera-Projekt wird finanziell von der Max-Planck-Gesellschaft, dem DLR und NASA/JPL unterstützt.

Quelle: www.dlr.de

Start geglückt: US-Space Shuttle Endeavour fliegt ein letztes Mal zur ISS

AMS-02 wurde am 19. Mai 2011 um 11:46 MESZ auf der Internationalen Raumstation ISS erfolgreich installiert und aktiviert.

Am 16. Mai 2011 ist um 08.56 Uhr Ortszeit (14.56 Uhr Mitteleuropäischer Sommerzeit, MESZ) das Space Shuttle Endeavour zur vorletzten Shuttle-Mission (STS-134) vom Launch-Pad 39A des Kennedy Space Center (Florida) zur Internationalen Raumstation (ISS) gestartet.
An Bord sind Kommandant Mark Kelly, Pilot Gregory H. Johnson sowie die Missionsspezialisten Michael Fincke, Greg Chamitoff, Andrew Feustel und der italienische ESA-Astronaut Roberto Vittori.

Das Space Shuttle Endeavour beim so genannten Roll-out im Februar 2011
Die Endeavour transportiert das Alpha-Magnet-Spektrometer (AMS) und die externe Trägerplattform "EXPRESS Logistic Carrier 3" zur ISS.
Das AMS ist mit mehreren Teilchendetektoren ausgestattet, die die kosmische Höhenstrahlung untersuchen.
Aufgabe des magnetischen Spektrometers ist, fundamentale Fragen über die Materie, den Ursprung und die Struktur des Universums zu erforschen.
Das Raumfahrtmanagement des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) fördert die maßgebliche Beteiligung deutscher Wissenschaftler an AMS mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie in Höhe von 10 Millionen Euro.

In Deutschland sind das Physikalische Institut der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen und das Institut für Experimentelle Kernphysik der Universität Karlsruhe bei AMS unter anderem für den Übergangsstrahlungsdetektor, Komponenten des Spurendetektors und eine seitliche Teilchenabschirmung verantwortlich.

Die Mitarbeiter des Deutschen Raumfahrt-Kontrollzentrums (GSOC) beim DLR in Oberpfaffenhofen werden während der Mission eng mit der Shuttle- und der ISS-Crew zusammenarbeiten:
Sie unterstützen die Crew bei Arbeiten am europäischen Columbus-Modul der ISS - wie beispielsweise beim Tausch einer Experimentier-Festplatte.
Vorab hatten die GSOC-Ingenieure

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

zusammen mit den ISS-Astronauten bereits Teile aus einem ESA-Rack ausgebaut. Diese werden zu Reparaturzwecken mit der Endeavour wieder zur Erde zurückgebracht.

Die Crew des letzten Endeavour-Fluges (Mission STS-134)
An Bord der Endeauvour befindet sich zudem ein Probenbehälter mit Sporen des Mikroorganismus
"Bacillus subtilis MW01" aus dem DLR-Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin in Köln.
"Es handelt sich hierbei um einen Abkömmling des weltraumerprobten Bakteriums Bacillus subtilis, den wir für das Weltraumexperiment ADAPT und die Mission Phobos Grunt zum Mars-Mond Phobos gezüchtet haben.
Phobos Grunt soll 2011 starten.
Nun fliegen rund 100 Millionen dieser winzig kleinen und sehr resistenten Lebewesen auf der Endeauvour mit, um sie kurzzeitig den Bedingungen des niedrigen Erdorbits auszusetzen.
Die Proben bleiben allerdings an Bord des Raumschiffes und werden nicht von der ISS aufgenommen", berichtet DLR-Wissenschaftler Marko Waßmann, der den Bacillus gezüchtet hat.

Die geplante Flugdauer der Mission STS-134 umfasst 16 Tage und endet mit der Rückkehr der Endeavour am 1. Juni 2011. Es ist damit der 36. Shuttle-Flug zur ISS insgesamt, der 134. Shuttle-Flug, der 25. Einsatz des Raumschiffs Endeavour und der vorletzte Flug im Rahmen des Space-Shuttle-Programms der US-amerikanischen Weltraumbehörde NASA. Vorgesehen sind vier Außenbordeinsätze – die letzten geplanten in der auslaufenden Space-Shuttle-Ära.
Die Missionsspezialisten Michael Fincke, Greg Chamitoff und Andrew Feustel werden jeweils in Zweier-Teams bei Außenbordarbeiten am 20., 22., 25. und 28. Mai Instandhaltungsarbeiten ausführen sowie neue Experimente installieren.

Der letzte durch den US-Kongress genehmigte Space-Shuttle-Start ist die Mission STS-135, vorgesehen für den 28. Juni 2011 mit dem NASA-Shuttle Atlantis.

Quelle: www.dlr.de

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Missionsvorschlag unter Beteiligung des DLR in der engeren Auswahl bei der NASA

Im Wettbewerb um die nächste Raumsonde im "Discovery"-Programm der NASA wurde der Missionsentwurf einer "Geophysical Monitoring Station" (GEMS) für den Mars in die entscheidende letzte Runde gewählt. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist mit einem geophysikalischen Experiment zur Untersuchung des Marsinneren maßgeblich beteiligt.
Ziel der Mission, deren Start 2016 erfolgen könnte, ist es, zum ersten Mal überhaupt durch direkte Messungen einen Einblick in das "Innenleben" des Mars zu gewinnen.

Ein vollautomatischer "Maulwurf" mit der Bezeichnung "HP3" (Heat Flow and Physical Properties Package, oder "HP Cube") soll mit seinen Sensoren bis zu fünf Meter tief in den Marsboden eindringen, um den Wärmefluss aus dem tiefsten Innern des Mars zu vermessen.
"Unser Beitrag HP3 würde neue Einblicke zur thermischen Entwicklung des Mars und zu verborgenen Wasservorkommen unter der Marsoberfläche liefern.
Es ist ein ausgereiftes Experiment, dessen Ergebnisse wichtige Impulse für die Marsforschung liefern könnte", sagt Prof. Tilman Spohn, wissenschaftlicher Leiter von HP3 und Direktor des DLR-Instituts für Planetenforschung in Berlin-Adlershof.
"Das DLR ist stolz, an einem der erfolgreichen Missionsvorschläge für die nächste NASA-Discovery-Mission mit seinem Experiment HP3 beteiligt zu sein. Die Beteiligung an dem Missionsvorschlag GEMS passt hervorragend zur Strategie des DLR, die internationale Zusammenarbeit in der Exploration des Weltraums langfristig auszubauen."
Nach der Mars-Landemission Pathfinder im Jahre 1997 ist das DLR gegenwärtig an zwei aktuellen Missionen im Discovery-Programm der NASA als Partner beteiligt:
Auf der Merkur-Sonde MESSENGER sowie der Sonde Dawn, die die Asteroiden Vesta und Ceres erkunden wird, trägt das DLR mit Kameras, Spektrometern und der Bildverarbeitung bei. Ziel der Discovery-Missionen ist die Erkundung des Sonnensystems mit einem begrenzten Missionsvolumen von jeweils 500 Millionen US-Dollar.

Drei Millionen US-Dollar für Weiterentwicklung des Projekts

Das GEMS-Wissenschaftsteam unter der Leitung von Dr. Bruce Banerdt am Jet Propulsion Laboratory der NASA in Pasadena (Kalifornien) erhält nun drei Millionen US-Dollar zur weiteren Entwicklung des Projekts.
"Das Experiment hat bereits jetzt schon einen hohen technischen Reifegrad - deshalb haben wir bei HP3 einen Entwicklungsvorsprung vor ähnlichen Experimenten, beispielsweise aus den USA", erklärt Prof. Tilman Spohn.
Insgesamt waren im vergangenen Jahr 28 Missionsvorschläge bei der NASA eingereicht worden.
Neben GEMS sind zurzeit nur noch zwei weitere Missionen im Rennen für diese Discovery-Mission:
Der "Titan Mare Explorer" (TiME) soll einen Kohlenwasserstoffsee auf dem Saturnmond Titan erforschen.
Der "Comet Hopper" ist auf die detaillierte Untersuchung eines Kometenkerns ausgerichtet.
Die endgültige Entscheidung, welcher Vorschlag für die nächste Discovery-Mission ausgewählt wird, fällt 2012.
Der Start soll dann 2016 erfolgen.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Spuren von Wasser auf der Marsoberfläche - Vollautomatisch ins Innere des Mars

Das HP3-Experiment des DLR nutzt einen elektromechanischen Schlagmechanismus, der einen Instrumentenbehälter bis zu fünf Meter tief in den Marsboden einbringen kann.
"Bisher ist solch ein vollautomatischer Maulwurf noch auf keinem Körper des Sonnensystems zum Einsatz gekommen", sagt Dr. Tim van Zoest, Physiker am DLR-Institut für Raumfahrtsysteme in Bremen, wo der Schlagmechanismus entwickelt wurde.
"Vergleichbare Experimente zur Analyse des Untergrunds gab es bisher nur von Hand auf dem Mond bei den amerikanischen Apollomissionen 15 und 17 zu Beginn der 1970er Jahre, das waren damals aber eher konventionelle Bohrer, die wie ein Korkenzieher von Muskelkraft in den Mondboden gebohrt wurden."

Die Sensoren von HP3 wurden am DLR-Institut für Planetenforschung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Weltraumforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Graz entwickelt.
Insbesondere soll der Wärmefluss unter der Marsoberfläche erfasst werden.
"Die Vermessung des Wärmeflusses direkt unter der Oberfläche erlaubt es uns, auf die Wärmeproduktion im Marsinneren zu schließen.
Damit erhalten wir Hinweise auf die Zusammensetzung des Roten Planeten und seine fortwährende Abkühlung, die im Zusammenhang mit dem noch heute stattfindenden Vulkanismus steht", erklärt Dr. Matthias Grott vom DLR-Institut für Planetenforschung.
"Zudem soll HP3 die geologische Schichtung in den ersten fünf Metern unter der Marsoberfläche - insbesondere Eisvorkommen - durch die Vermessung der geoelektrischen Eigenschaften des Bodens erfassen", ergänzt der Physiker, der an der Entwicklung von HP3 beteiligt ist.

Eine weitere europäische Beteiligung im GEMS-Missionsvorschlag ist das Seismometer unter französischer Federführung des Institut de Physique du Globe de Paris (IPGP).
Das Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung in Katlenburg-Lindau/Harz baut unter der Leitung von Prof. Ulrich Christensen ein System, mit dem das Seismometer auf dem Mars installiert werden kann.
Mit dem Seismometer sollen Marsbeben und Asteroideneinschläge erfasst werden.
Da Erschütterungen - ähnlich wie auf der Erde - den gesamten Planetenkörper durchlaufen, kann anhand seismischer Messungen auf die Größe und Beschaffenheit der Kruste, des Mantels und des Planetenkerns des Mars geschlossen werden.
Die dritte wissenschaftliche Nutzlast im GEMS-Missionsvorschlag ist ein Experiment, das federführend bei der amerikanischen Firma Lockheed Martin entwickelt wird und weitere Hinweise auf den Aufbau des Marsinnern liefern soll.

Quelle: www.dlr.de

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Perry Rhodan Rezensionen:

Heft 2594 – Begegnung der Unsterblichen

Autor: Frank Borsch
Zeichner: Alfred Kelsner

Handlung:
Endlich haben die Terraner Zugriff auf das PARALOX-ARSENAL.
Aber wie soll es über 30.000 Lichtjahre nach Wanderer transportiert werden?
Mit der QUEEN OF ST. LOUIS haben die Terraner zwar einen geeigneten Schlepper, doch die vor Ort tobenden Hyperstürme erschweren die Angelegenheit erheblich.
Schlimmer noch:
Das Chaos wird durch die unfassbare Menge an Psi-Materie des ARSENALS verursacht, was bedeutet, dass die Stürme »mitgeschleppt« werden, so dass sich der Transport stark verlangsamen würde.
Piet Rawland will einen abgeschirmten raumtemporalen Saugtunnel erzeugen, um das Problem zu umgehen.
Ein weiterer Saugtunnel soll die Psi-Materie ins Innere von TALIN ANTHURESTA befördern.
Der Aufbau des Tunnels nimmt mehrere Stunden in Anspruch.
Während der Wartezeit erhält Perry Rhodan unerwarteten Besuch.
Auf Anraten Satwas will Sinnafoch Kontakt mit den Terranern aufnehmen und ihnen ein Bündnis gegen VATROX-VAMU vorschlagen.
Satwa hat andere Pläne. Sie nimmt an, dass sich Rhodan nicht auf einen Pakt mit dem Erzfeind einlassen wird.
Sie will daher zu den Terranern überlaufen.
Um ihnen etwas anbieten zu können, will sie Philip entführen.
Der Okrill ist seit VATROX-DAAGS Ende zwar bewusstlos und seine Induktivzelle arbeitet nicht mehr, aber möglicherweise sind in seinem Geist Reste von Erinnerungen der Entität gespeichert - und die wären für die Terraner sicher von großem Wert.

Mit dem vergleichsweise kläglichen Rest seiner Flotte begibt sich Sinnafoch zur Schneise von Anthuresta.
Perry Rhodan lässt sich auf ein Ferngespräch mit ihm ein, aber nicht auf ein Bündnis.
Er erklärt sich bereit, die Vatrox vor ihren Feinden zu beschützen. Sinnafoch, der inzwischen vom wieder aufgetauchten PARALOX-ARSENAL erfahren hat, lehnt ab.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Eine Flotte von Jaranoc-Raumschiffen taucht auf.
Satwa versucht zu fliehen, wird aber von Sinnafoch abgefangen.
Um das PARALOX-ARSENAL zu schützen, befiehlt Sinnafoch die Zersplitterung seiner Flotte.
Er erklärt die Frequenz-Monarchie für untergegangen.
All seine Untergebenen sind frei. Ihre Schlachtlichter fliegen aber zunächst zu per Zufallsgenerator bestimmten Punkten irgendwo in Anthuresta.
Auf diese Weise werden die Jaranoc von der Schneise weggelockt. Rhodan muss anerkennend feststellen, dass sein Erzfeind ihm den sicheren Abtransport des ARSENALS ermöglicht hat.

Mit seinem Schlachtlicht VAT-DREDAR fliegt Sinnafoch zum Planeten Yenter, einer Extremwelt wie Oxtorne.

Er landet mit einem Beiboot, in dem sich außer ihm nur noch Satwa und der allmählich erwachende Okrill befinden.
Der ehemalige Frequenzfolger lässt die Klon-Tefroderin frei. Sie darf zur VAT-DREDAR zurückkehren, die nun auf seine Anordnung hin unter ihrem Kommando steht.
Die Waffen der VAT-DREDAR sind aber 24 Stunden lang gesperrt, und Satwa würde sofort von der Mannschaft getötet werden, sollte sie versuchen, zu den Terranern überzulaufen.

Philip erwacht.
Er ist nun wieder das Raubtier, das er vor dem Einsetzen der Induktivzelle war.
Sinnafoch weiß, dass er für den Okrill nichts weiter ist als Beute.
Philip reagiert genauso, wie Sinnafoch es sich gewünscht hat:
Er tötet den Vatrox.

Innenillustration von Sinnafoch © VPM, Zeichner. Swen Papenbrock

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Heft 2595 – Wanderer am Scheideweg

Autor: Michael Marcus Thurner
Zeichner: Alfred Kelsner

Handlung:
ES greift vor Todesangst nach jedem Strohhalm.

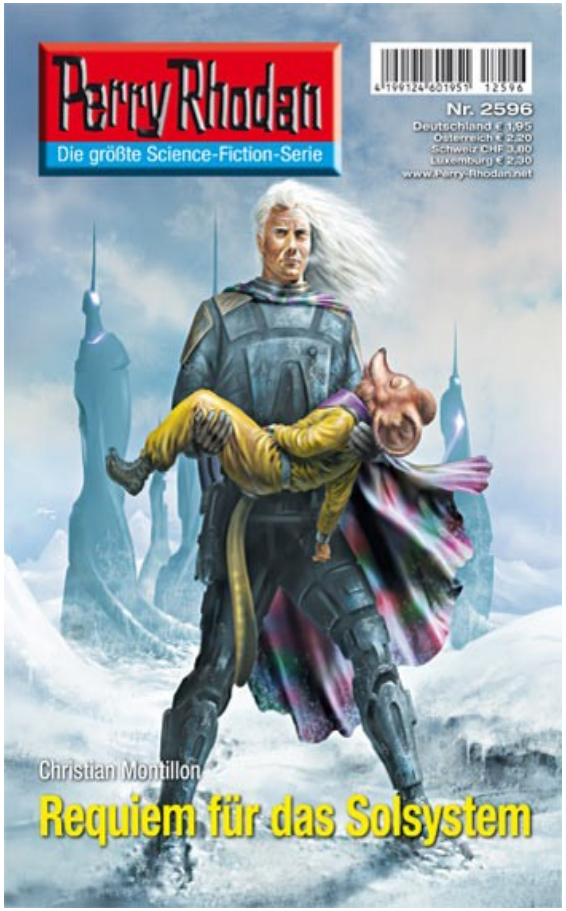
Die Superintelligenz degeneriert anscheinend zu einem Wesen, das nur noch an Selbsterhaltung denkt und sich nicht für Kollateralschäden interessiert.
Zuerst vernichtet ES die Nachbildung von Ambur-Karbush im Zentrum von TALIN ANTHURESTA und absorbiert die dabei frei werdende Energie.
Pral beobachtet später, wie ES die versteinerten Anthurianer zerstört, um die in ihnen verborgenen Psi-Materie-Artefakte zur eigenen Stärkung aufnehmen zu können.
Dann fällt ES über einzelne Scheibenwelten von TALIN ANTHURESTA sowie über die psi-materielle Hülle des Wunders von Anthuresta her, das nun nur noch durch ein Wunder gerettet werden kann, und zapft APHANURS Korpus an, so dass Markanu vernichtet zu werden droht.

Pral erhält eine Nachricht von Sichu Dorksteiger, die etwas bestätigt, das er selbst schon erkannt hat:
Die Netzweber und die Psi-Materie-Artefakte der Anthurianer müssen irgendwie miteinander verwandt sein.
Derweil tobt eine heftige Schlacht zwischen den Jaranoc und den letzten Streitkräften der Frequenz-Monarchie bei TZA'HANATH.
Im Stardust-System informiert sich Administrator Whistler über die neuesten Ereignisse.
Eine Veränderung einiger Kartuschen in der Halle der 1000 Aufgaben wurde registriert, aber ihre Bedeutung ist noch unklar.

Der Transport des PARALOX-ARSENALS verzögert sich weiter, denn der von Piet Rawland erzeugte raumtemporale Saugtunnel ist nicht genau genug auf das ARSENAL abgestimmt und erlischt wieder.
Tausende Raumer der Jaranoc greifen an und auch VATROX-VAMU erscheint.
Die Silberkugeln sorgen für die nötige Ablenkung, während ein zweiter Tunnel erzeugt wird.
Die direkte Versetzung nach TALIN ANTHURESTA gelingt nur mit Hilfe einer Sonderschaltung und mit größtem Risiko.
Da sich Perry Rhodan weiterhin für unabkömmlich hält, schickt er Betty Toufry und Eritrea Kush auf deren Wunsch mit zwei Silberkugeln durch das Polyport-Netz bzw. via Talanis zum Solsystem, das durch ein Feuerauge bedroht wird.
Noch bevor das ARSENAL zu ES gebracht werden kann, erscheint VATROX-VAMU.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Heft 2596 – Requiem für das Solsystem



Autor: Christian Montillon
Zeichner: Swen Papenbroc

Handlung:
Das durch den TERRANOVA-Schirm gedrungene Feuerauge wurde aktiviert und bläht sich auf.
Der im Solsystem tobende Psi-Sturm wird noch schlimmer.
Neo-Globisten, ES-Mutanten und Schohaaken versuchen verzweifelt, seine Auswirkungen abzumildern und das Feuerauge aufzuhalten, aber sie werden stetig schwächer und viele Globisten sterben infolge der Anstrengung.
Die Schohaaken zapfen Energie aus ARCHETIMS Korpus und versetzen sich selbst in die unmittelbare Nähe des Feuerauges.
Es gelingt ihnen, das Objekt auf seine ursprüngliche Größe zu verkleinern, wodurch sich seine Gefährlichkeit aber nicht verringert.
Gucky reist mit der ACHILLES durch den Nebeldom von Talanis nach Terra, wo er Reginald Bull über die letzten Ereignisse in Kenntnis setzt.

Auch die LFT-Wissenschaftler suchen nach Wegen, das Feuerauge unschädlich zu machen.
Mit CV-Embinium versetzte Salkrit-Resonatoren sollen gegen die Psi-Materie eingesetzt werden.
Eine unbemannte Korvette bringt hundert derartige Geräte ins Ziel, explodiert dort jedoch.
Anscheinend waren die Schohaaken daran beteiligt. Immerhin kann festgestellt werden, dass das Feuerauge durch die Explosion 26 Gramm Psi-Materie verloren hat, und kurzzeitig wurde der bisher undurchdringliche TERRANOVA-Schirm perforiert.
Um das gesamte, jetzt noch aus 774 Gramm Psi-Materie bestehende Feuerauge auf diesem Wege zu zerstören, werden also tausende neue Salkrit-Resonatoren sowie Unmengen von CV-Embinium benötigt - beides ist im Solsystem aber nicht verfügbar.

Atlan und Gucky dringen über das Polyport-Netz via Wanderer ins Innere eines Handelssterns von TZA'HANATH vor.
Sie wollen versuchen, sich eines Controllers zu bemächtigen, mit dem man Feueraugen steuern kann.
Sieben Altmutanten geben ihre Körperlichkeit auf und verschmelzen mit ihnen, um sie zu stärken und zu schützen.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

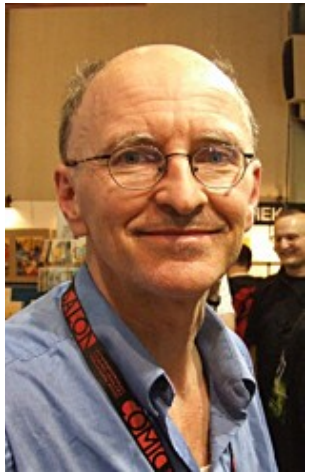
Offensichtlich ist es in TZA'HANATH bereits zu Kämpfen gekommen, denn Atlan und Gucky werden nicht angegriffen.
VATROX-VAMUS Gegenwart behindert ihr Fortkommen jedoch erheblich - Son Okura findet den endgültigen Tod.
Vier Steuergeräte werden geborgen und zurück nach Terra gebracht.
Die sechs Altmutanten bleiben in TZA'HANATH zurück, um dort noch etwas zu erledigen.
Gucky setzt ein Steuergerät am 11. Mai 1463 NGZ persönlich ein, aber es scheint nicht zu funktionieren.
Plötzlich verschwinden hundert Millionen Globisten.
Gucky glaubt, ES habe sie in sich aufgenommen.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Interview mit Horst Gotta

Roman Schleifer führte für die SOL ein ausführliches Interview mit Horst Gotta.

Exklusiv als Appetithäppchen für alle PR-Leser bringen wir hier eine gekürzte Version.
Die ungekürzte Fassung ist in der übernächsten SOL nachzulesen.



Horst Gotta
© Barbara Ebenhoch

Horst Gotta ist ausgebildeter Grafischer Illustrator und besuchte die Kunsthochschule mit dem Schwerpunkt Illustrator.

Nach Anstellungen bei der Karstadt AG und der O&M Werbeagentur arbeitet er seit 1986 als selbständiger Illustrator und Fachbuchverleger.
Im Oktober 2006 gründete er gemeinsam mit Dirk Schulz und Delia Wüllner-Schulz den Splitter-Verlag GmbH & Co KG, der sich der Produktion von Comic-Alben verschrieben hat.

Seit dem Band 2336 hat er zahlreiche Innenillustrationen für Perry Rhodan in Zusammenarbeit mit Dirk Schulz erstellt.

Quelle: *Perrypedia*

RS: Horst, gemeinsam mit Dirk Schulz hast du mit der Innenillustration von Heft 2336 dein erstes Werk für die PERRY RHODAN-Erstauflage veröffentlicht.
Wie hat sich das ergeben?

HG: Der zeichnerische Einstieg in das PR-Universum fand schon etwas früher – und aus anderem Anlass – statt. 2002 veröffentlichte PM die Di'Akir-Comicreihe, die schon sehr schnell für den Verlag zum Sorgenkind wurde, da das amerikanische Studio Altstetter immer unzuverlässiger Material ablieferte und dann irgendwann ganz ausfiel.
Zu dem Zeitpunkt fragte mich Dirk, ob wir da einspringen wollten.
Ich wollte das sehr gerne und so übernahmen wir die Serie mit dem 4. und leider auch letzten Heft.
Die Übernahme war wie der buchstäbliche Sprung ins kalte Wasser, denn die ersten Seiten lagen noch aus Amerika vor (die ich tuschte) … aber zum Schluss hin zeichnete ich auch zusätzlich r den Bleistift und Dirk machte dazu die Farbe und das Cover.

Und dort begann die Zusammenarbeit mit dem PR-Universum!
Da nun aber die Einstellung schon lange zuvor beschlossene Sache war, fragten wir Klaus Frick, ob er grundsätzlich noch Interesse an einem Perry Comic hätte.
Er bejahte und Dirk und ich zeichneten viele Musterseiten (auch in Varianten), wie ein moderner Perry-Comic aussehen könnte.

RS: Liest du selbst PR?

HG: In den Jahren 81, 82 und 83 las ich öfters die PR-Reihe.
Damals hatte ich relativ viel Zeit und

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

musste wegen der äußeren Umstände (das Vaterland rief) viel Bahnfahren.
Da entdeckte ich am Bahnhofskiosk zeitgleich die Romane von Herbert W. Franke und die RHODAN-Hefte und las darin wöchentlich.

Danach wurde ich selbstständig und seitdem ist es aus mit der Lesezeit für eine »regelmäßige« Belletristik.
Ich musste mich auf meinen Kernbereich beschränken und lese seitdem (im Sinne von regelmäßig) nur noch Comics, meine Tageszeitung und beruflich bedingte Fachliteratur.

RS: Welche Figur aus der PR-Serie ist für dich am leichtesten zu zeichnen?

HG: Zeichnen ist für mich ein Prozess der Ruhe und der Konzentration. Wenn ich dies habe, kann ich alles zeichnen und dann fällt mir nichts davon schwerer oder leichter. Unter Termindruck und aufgeregter Öffentlichkeit jedoch versage ich fast immer, denn dann übernimmt ein anderer (eher panischer) Teil meines Gehirns die Kontrolle und mir misslingt fast alles.

Bei den PR-Arbeiten bin ich jedoch eher nur Co-Zeichner, denn all meine Illus bauen auf Dirks Skizzen auf.
Diese sind mal die exakte Vorlage für mich, und dann auch mal nur ein grobes Scribble, das ich ganz anders umsetze.

Das müsste man aber von Motiv zu Motiv erörtern, denn es ist im End-Artwork kaum ersichtlich.

RS: Wie groß sind die Zeiträume zwischen ersten Ideen und dem letzten Strich an einer Illustration?

HG: Da wir in den Wochentagen meist mit unserem Splitter-Projekt keine richtige Ruhe finden, machen wir die RHODANS (Titel und Innenillu) sehr oft zusammen an einem Wochenende.
Im Sinne von:
Freitag Abend die Skizze, Samstag die Ausarbeitung und Tusche und Sonntag das Finishing (graustufen oder Farbe – je nach Verwendung).

RS: Wie bist du zum Zeichnen gekommen?

HG: Mit 11 Jahren auf dem Boden in der Küche meiner Eltern!
Ich hatte da liegend an einem Sonntag etwas aufs Papier gebracht, das nicht nur mich, sondern seltsamerweise auch alle Erwachsenen rundum begeisterte.
Da war die Entscheidung gefallen, dass ich dieses Verhältnis zum Papier ausbauen wollte. Privat sowie beruflich.

RS: Hast du bevorzugte Objekte, die du gerne zeichnest?

HG: Ich liebe Gesamtszenen, die alles beinhalten: »Natur, Technik und Menschen« die auch in einem engen und abhängigen Bezug zueinander stehen. … Das wäre zum Beispiel die Mannschaft eines Seglers in ihren Ölklamotten auf ihrem alten Kahn mitten im peitschenden Regen innerhalb der hohen Wogen des sturmgewölbten Meeres.

RS: Gibt es für dich das Bildmotiv, das du unbedingt umsetzen willst?

HG: Ich träume davon eine komplett eigene Welt zu schaffen, die zwar in der gesellschaftlichen Struktur der unsrigen vollkommen gleich ist, aber visuell überall eigene Wege geht.
Soll heißen:
ein ganz neues Stadtbild, ein ganz neues Landschaftsbild und etwas anderes Menschenbild.

Ich mag diese Zukunftsvisionäre, die mich schon in der Jugend prägten und mir schwebt da etwas zwischen dem technischen Artwork eines Syd Mead und der mehr organischeren Welt eines Roger Dean vor.

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

RS: Ist Zeichnen für dich wie ein Zwang?

HG: Ohne Zeichnen ging gar nichts.
Der eine braucht die Karriere, der andere das Geld, der nächste die Neider, der andere die Schönheit, … das Adrenalin, den Sport, die Liebe, den Sex, die Freunde, die Musik, das Tanzen, das Zeichen und und …
Und ich brauche das Zeichnen unbedingt…
… und den Sex! :-D

RS: Zeichnest du auf Etappen oder muss es in einem durch sein?

HG: Ich zeichne sehr häufig durch, aber lege das Ergebnis dann bewusst für einen Tag weg, um es später mit Abstand noch einmal beurteilen zu können.

RS: Seit dem Jahr 2006 ist der Splitter-Verlag eine fixer Bestandteil der Szene. Wie kam es zu seiner Gründung?

HG: Dirk und ich trafen uns erstmals im Jahre 2001 bei einem Künstlertreffen in meinem Studio.
Über die Jahre machten wir immer mehr Werbejobs und Comics zusammen und da er (und natürlich auch Delia) immer den Comic emotional »vor« der Werbung sahen, wurde über das gemeinsame Ziel »Comivverlag« immer häufiger diskutiert und dieser irgendwann dann auch beschlossen.

RS: Warum sollte der »Nur«-Leser unbedingt auf der Homepage des Splitter-Verlags (www.splitter-verlag.de) vorbeischauen?

HG: Weil es dort ein Haufen »geiler« Comics gibt, die von einem Team ausgesucht und bearbeitet werden, die ihr Comicgeschäft betreiben, weil sie Comics lieben!

RS: Ich fand Universal War aus dem Splitter-Programm genial. Welchen Favoriten hast du?
Welche Titel empfiehlt der Firmenchef aus dem Verlagsprogramm?

HG: SF und Western sind meine speziellen Steckenpferd.

Also ganz klar auch UWO, YTHAQ, STORM und COMANCHE.
Dies sind halt auch alles Serien, die durch die starke Bindung der Autoren und Zeichner zu ihrem jeweiligen Werk zu etwas besonders wurden.
Ich trenne da auch immer zwischen der individuellen persönlichen oder den Leser-Vorlieben und dem wirklich besonderen einer Serie.
Viele Serien heben sich auch unabhängig davon, von der Masse ab, ob einem persönlich dies zusagt oder nicht.
Ich versuche bei einer Beratung gerne dieses Besondere in den Vordergrund zu stellen.
Ob einem der Comic an sich gefällt, muss der Kunde/Leser dann sowieso für sich allein entscheiden.

RS: Welche Highlights aus dem Verlagsprogramm dürfen wir für 2011 und 2012 noch erwarten?

HG: Die Highlights werden sein: die Aufnahme des »Incal-Universums« von Möbius in unser Programm, die mittlerweile bestätigte Fortführung der neuen STORM-Alben, die Fortführung des KINGs (Dunkler Turm), viele kleinerer Neustarts, aber für die kommenden Monat liegen auch ganz klar unsere deutschen Künstler (http://blog.splitter-verlag.eu/), sowie die große Serie Thorgal im Zentrum des Interesses.

Erst im kommenden Katalog kommen dann Neuheiten rund um Juan Gimenez (MetaBarone etc.), dem Troy Universum und auch ein weiterer Western.

Lasst euch überraschen, der neue Katalog

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

wird im Spätfrühling vorgestellt.

RS: Zurück zu PERRY RHODAN:
Der neue PR-Comic aus dem Hause Schulz/Gotta wird am WeltCon veröffentlicht – erzähl uns etwas darüber.

HG: Nönö… verraten wird da nix! ;-)
Nur so viel: Dirk hat sich feste vorgenommen dem langen Warten ein Ende zu bereiten und eingesehen, dass ein weglegen für ein paar Tage bei unserer Menge an Arbeit einfach nicht funktionieren kann.
Der Wiedereinstieg wird dann immer nur ein paar Tage geschoben und schnell ist man außer Plan.
Jetzt fertigt er mind. eine Seite je Woche…

RS: In der SF magst du Herbert W. Franke … was fasziniert dich an seinen Werken?

HG: Die offene Inspiration seiner Werke.
Er lässt den Gedanken sehr häufig den Freiraum sich sein Universum vorzustellen.
Er beschreibt einen Rahmen, eine Handlung und leuchtet nicht jeden Winkel des Raumes aus.
So kann man sich (oder zumindest ich) der eigenen Phantasie hingeben.

Mein Einstig war das Gedankennetz und dieser Roman steht recht typisch für seine Erzählart.

RS: Wie ist deine Meinung zum Thema Außerirdische?

Gibt sie zu Abertausenden und trotzdem werden wir sie unter den heutigen Umständen nie zu Gesicht bekommen.
Nicht, weil wir »zu primitiv« sind, sondern weil das Universum nicht so aufgebaut ist, wie wir es sehen.

Heutzutage steht in der Zeitung eine »neue« Galaxie wurde am Rande des Universums entdeckt…
Aber was wurde wirklich entdeckt?
Ein Zustand an Materie der »Heute« schon nicht mehr so ist, wie wir ihn sehen und schon gar so sein würde, wenn wir einmal dahinfliegen bzw. dort ankommen würden.
Wir beschrieben also andauernd einen Ist-Zustand, der garantiert »so nicht ist«!

Raum und Zeit sind Umschreibungen für Dinge, die wir nicht verstehen und wenn wir sie in Theorien packen (à la Einstein), dann formen wir sie über Jahrzehnte so um, damit sie haltbar bleiben.

Dabei sind auch darin grundsätzlich unlogische Momente enthalten, die alles in Frage stellen und die Lösung kann irgendwo sein, nur nicht mehr da, wo wir sie suchen.
Man stößt unweigerlich auf die Paradoxas und dann wird auch dieser Umstand umschifft und geformt, bis man sich nicht mehr richtig damit auseinanderzusetzen braucht.
Dabei sind das Thema Zeit und Zeitreise in sich so paradox, dass sie nicht so kein können, wie sie bisher beschrieben wurden.

Das alles passt vorne und hinten nicht… und wir werden als »existierende Wesen« (wenn man sich auf diesen Umstand als Ausgangsbasis eines Gedankengang geeinigt hat) nicht immer nur Existenz mit »der persönlichen Lebenszeit« und oder den »da draußen sichtbaren Sternen« erklären können.

Nehmen wir das Paradoxon der Situation bei einer Zeitreise sich selbst zu begegnen.
Ich selbst empfinde schon »diesen Gedankengang« als paradox, denn meine persönliche »Existenz« fängt nicht an und hört nicht auf an der Oberfläche meiner Haut. …

Wie war die Frage?
Außerirdische? …
JA!

RS: Was ist deine beste Charaktereigenschaft?

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

HG: Ganz tief in die Tiefe zu denken und dann doch gleich daran zu scheitern!

RS: Was deine Schlechteste?

HG: Aktuell: nicht richtig zuzuhören! (mein Kopf ist dazu einfach schon viel zu voll)

Als ich jung war: unbedingt geliebt werden zu wollen und alles dafür getan zu haben, nicht geliebt zu werden.

RS: Wie lautet dein Lebensmotto?

HG: Spaß an dem haben, was man tut – aber auch Ziele verfolgen und möglichst alles dafür zu tun.

RS: Horst, ich danke dir für deine Zeit.

HG: Ach ja, »die Zeit«, wieder etwas davon vergeudet! ;-)

Nein nein, … danke, dass ihr euch »die Zeit« genommen habt, meinen Worten zuzuhören bzw. sie zu lesen! …
Hat Spaß gemacht!

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.

Die letzte Seite:

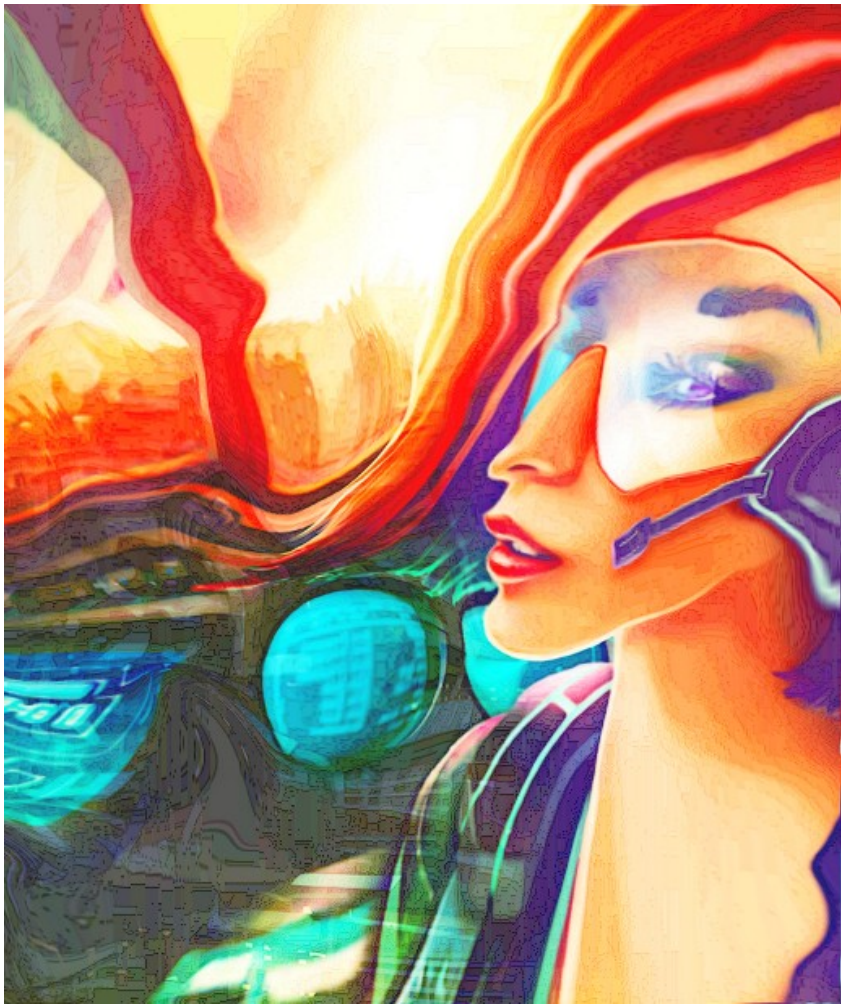


Bild: "Space-Kriegerin" von Lothar Bauer

1998-2010 Perry Rhodan Online Club e. V.